Industrie- und Handelskammer
Kassel-Marburg

Jahresabschluss
der
IHK Kassel- Marburg
zum
31. Dezember 2025

Der Jahresabschluss ist von der unabhängigen Rechnungsprüfungsstelle für Industrie- und Handelskammern geprüft worden.

Die Rechnungsprüfungsstelle hat der Buchführung des Geschäftsjahres 2025, dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 nebst Anhang sowie dem Lagebericht und der Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2025 der IHK Kassel-Marburg den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Vollversammlung der IHK hat in ihrer Sitzung am 10. September 2026 den Jahres-abschluss festgestellt und die Verwendung des Bilanzgewinns beschlossen. Präsidium, Präsidentin und Hauptgeschäftsführer wurde die Entlastung erteilt.

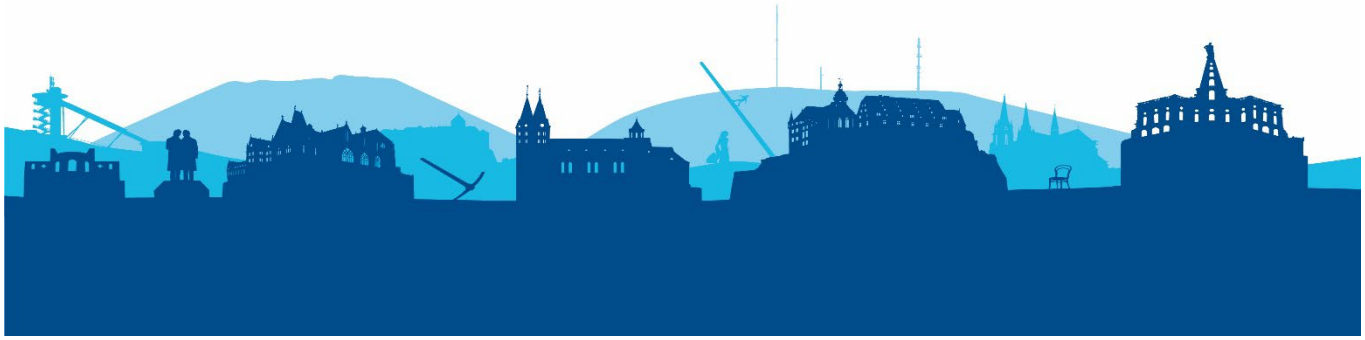
Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2025

der

IHK Kassel-Marburg



Bilanz
der IHK Kassel-Marburg zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	58.182,00	47.730,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	58.182,00	**47.730,00**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.735.373,25	6.874.528,25
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.313,00	339.810,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	7.028.686,25	**7.214.338,25**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	370.492,91	370.492,91
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Wertpapiere und Festgelder des Anlagevermögens	4.000.000,00	6.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	0,00	0,00
	4.370.492,91	**6.370.492,91**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	131.491,06	132.537,39
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	131.491,06	**132.537,39**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.821.461,58	1.071.577,16
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.780,00	1.380,97
4. Sonstige Vermögensgegenstände	493.283,08	530.886,48
	2.317.524,66	**1.603.844,61**
III. Wertpapiere		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
	0,00	**0,00**
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	**3.899.893,81**	**5.176.402,88**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**844.107,00**	**1.007.094,09**
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	**0,00**	**0,00**
	18.650.377,69	**21.552.440,13**

P A S S I V A		31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
A.	Eigenkapital		
	I. Kapitalrücklage	969.057,54	969.057,54
	II. Ausgleichsrücklage	1.480.233,09	0,00
	III. Andere Rücklagen	1.612.413,22	2.494.765,67
	IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	120.480,33	2.782.929,69
		4.182.184,18	**6.246.752,90**
B.	Sonderposten		
	I. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**0,00**	**0,00**
C.	Rückstellungen		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.966.066,00	11.417.225,00
	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
	3. Sonstige Rückstellungen	2.297.172,17	1.709.092,93
		13.263.238,17	**13.126.317,93**
D.	Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	644.605,74	960.632,47
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	118.679,36	181.384,86
	6. Sonstige Verbindlichkeiten	427.041,71	1.024.123,44
		1.190.326,81	**2.166.140,77**
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	**14.628,53**	**13.228,53**
		18.650.377,69	**21.552.440,13**

Kassel,den 25.08.2026

Désirée Derin-Holzapfel
Präsidentin

Dr. Arnd Klein-Zirbes
Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung 2025 der IHK Kassel-Marburg			
		IST Gj 2025 Euro	**IST Gj 2024 Euro**
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	12.375.633,94	12.966.235,44
2.	Erträge aus Gebühren	4.314.150,88	3.829.268,55
3.	Erträge aus Entgelten	408.329,97	414.107,46
4.	Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.608.996,69	1.299.544,77
	- davon: Erträge aus Erstattungen	*197.930,60*	*171.890,09*
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	*543.055,78*	*732.500,45*
	- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	*0,00*	*0,00*
	Betriebserträge	**18.707.111,48**	**18.509.156,22**
7.	Materialaufwand	-2.714.533,17	-2.686.970,89
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-150.668,74	-153.831,14
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.563.864,43	-2.533.139,75
8.	Personalaufwand	-11.088.873,24	-11.229.780,01
	a) Gehälter	-7.797.999,82	-7.725.702,38
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.290.873,42	-3.504.077,63
9.	Abschreibungen	-244.868,76	-235.070,27
	a) - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-244.868,76	-235.070,27
	b) - auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK	0,00	0,00
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.678.653,30	-6.593.704,40
	- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
	Betriebsaufwand	**-20.726.928,47**	**-20.745.525,57**
	Betriebsergebnis	**-2.019.816,99**	**-2.236.369,35**
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	134.985,09	188.833,89
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.115,92	84.428,05
	- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-225.071,34	-204.965,05
	- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-224.943,00	-204.788,00
	Finanzergebnis	**-35.970,33**	**68.296,89**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-2.055.787,32**	**-2.168.072,46**
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	-8.781,40	-32.462,76
20.	**Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-2.064.568,72**	**-2.200.535,22**
21.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.782.929,69	4.701.434,09
22.	Entnahmen aus Rücklagen	882.352,45	1.526.887,91
	a) Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) Entnahme aus anderen Rücklagen	882.352,45	1.526.887,91
23.	Einstellungen in Rücklagen	-1.480.233,09	-1.244.857,09
	a) Einstellung in die Ausgleichsrücklage	-1.480.233,09	0,00
	b) Einstellung in andere Rücklagen	0,00	-1.244.857,09
24.	**Bilanzgewinn (+)**	**120.480,33**	**2.782.929,69**

Finanzrechnung 2025 der IHK Kassel-Marburg		IST Gj 2025 Euro	IST Gj 2024 Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-2.064.568,72	-2.200.535,22
2a.	+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	244.868,76	235.070,27
2b.	- Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3a.	+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	136.920,24	744.460,91
3b.	+/- Bildung/ Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	164.387,09	-224.550,27
4.	-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0,00	0,00
5.	-/+ Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	5,00
6.	+/- Abnahme/ Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-712.633,72	4.685.717,27
7.	+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-975.813,96	882.446,85
8.	+/- Ein- und Auszahlungen außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	**= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-3.206.840,31**	**4.122.614,81**
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19.886,54	-71.100,30
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-49.782,22	-41.670,37
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000.000,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-47.845,00
16.	**= Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**1.930.331,24**	**-160.615,67**
17a)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b)	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18a)	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
18b)	- Auszahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
19.	**= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-1.276.509,07	3.961.999,14
21.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.176.402,88	1.214.403,74
22.	**= Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**3.899.893,81**	**5.176.402,88**

Plan-/Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2025 der IHK Kassel- Marburg					
		Plan Gj 2025 Euro	IST Gj 2025 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST Gj 2024 Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	12.827.200,00	12.375.633,94	-451.566,06	12.966.235,44
2.	Erträge aus Gebühren	3.916.200,00	4.314.150,88	397.950,88	3.829.268,55
3.	Erträge aus Entgelten	391.800,00	408.329,97	16.529,97	414.107,46
4.	Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.470.400,00	1.608.996,69	138.596,69	1.299.544,77
	- davon: Erträge aus Erstattungen	*186.000,00*	*197.930,60*	11.930,60	*171.890,09*
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	*485.900,00*	*543.055,78*	57.155,78	*732.500,45*
	-davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	*0,00*	*0,00*	0,00	*0,00*
	Betriebserträge	**18.605.600,00**	**18.707.111,48**	**101.511,48**	**18.509.156,22**
7.	Materialaufwand	-2.777.200,00	-2.714.533,17	-62.666,83	-2.686.970,89
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-147.050,00	-150.668,74	3.618,74	-153.831,14
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.630.150,00	-2.563.864,43	-66.285,57	-2.533.139,75
8.	Personalaufwand	-10.922.000,00	-11.088.873,24	166.873,24	-11.229.780,01
	a) Gehälter	-7.750.000,00	-7.797.999,82	47.999,82	-7.725.702,38
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.172.000,00	-3.290.873,42	118.873,42	-3.504.077,63
9.	Abschreibungen	-248.000,00	-244.868,76	-3.131,24	-235.070,27
	a) - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-248.000,00	-244.868,76	-3.131,24	-235.070,27
	b) - auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.933.750,00	-6.678.653,30	-255.096,70	-6.593.704,40
	- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
	Betriebsaufwand	**-20.880.950,00**	**-20.726.928,47**	**-154.021,53**	**-20.745.525,57**
	Betriebsergebnis	**-2.275.350,00**	**-2.019.816,99**	**255.533,01**	**-2.236.369,35**
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	180.000,00	134.985,09	-45.014,91	188.833,89
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.000,00	54.115,92	14.115,92	84.428,05
	- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-216.000,00	-225.071,34	9.071,34	-204.965,05
	- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-216.000,00	-224.943,00	8.943,00	204.788,00
	Finanzergebnis	**4.000,00**	**-35.970,33**	-39.970,33	**68.296,89**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-2.271.350,00**	**-2.055.787,32**	**215.562,68**	**-2.168.072,46**
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	-32.600,00	-8.781,40	-23.818,60	-32.462,76
20.	**Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-2.303.950,00**	**-2.064.568,72**	**239.381,28**	**-2.200.535,22**
21.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.989.883,00	2.782.929,69	-206.953,31	4.701.434,09
22.	Entnahmen aus Rücklagen	794.300,00	882.352,45	88.052,45	1.526.887,91
	a) Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Entnahme aus anderen Rücklagen	794.300,00	882.352,45	88.052,45	1.526.887,91
23.	Einstellungen in Rücklagen	-1.480.233,00	-1.480.233,09	0,09	-1.244.857,09
	a) Einstellung in die Ausgleichsrücklage	-1.480.233,00	-1.480.233,09	-0,09	0,00
	b) Einstellung in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	-1.244.857,09
24.	**Bilanzgewinn**	**0,00**	**120.480,33**	**120.480,33**	**2.782.929,69**

Plan-/Ist-Vergleich Finanzrechnung 2025 der IHK Kassel-Marburg					
		Plan 2025 Euro	Ist 2025 Euro	Plan / Ist Abweichung Euro	Ist Gj 2024 Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.303.950,00	-2.064.568,72	239.381,28	-2.200.535,22
2a.	+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	248.000,00	244.868,76	-3.131,24	235.070,27
2b.	- Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3a.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-459.900,00	136.920,24	596.820,24	744.460,91
3b.	+/- Bildung/Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	-290.650,00	164.387,09	XXX	-224.550,27
4.	-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	XXX		XXX	0,00
5.	-/+ Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX		XXX	5,00
6.	+/- Abnahme/ Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-712.633,72	XXX	4.685.717,27
7.	+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-975.813,96	XXX	882.446,85
8.	+/- Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten	XXX	0,00	XXX	0,00
9.	**= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-2.806.500,00**	**-3.206.840,31**	**-400.340,31**	**4.122.614,81**
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-193.500,00	-19.886,54	-173.613,46	-71.100,30
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-51.000,00	-49.782,22	-1.217,78	-41.670,37
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00		0,00	-47.845,00
16.	**= Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**1.755.500,00**	**1.930.331,24**	**174.831,24**	**-160.615,67**
17a)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17b)	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18a)	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
18b)	- Auszahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	**= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-1.051.000,00	-1.276.509,07	-225.509,07	3.961.999,14
21.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	5.176.402,88	XXX	1.214.403,74
22.	**= Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**XXX**	**3.899.893,81**	**XXX**	**5.176.402,88**

Anhang zum Jahresabschluss der IHK Kassel-Marburg zum 31. Dezember 2025

I. Allgemeine Angaben

Die IHK Kassel-Marburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

II. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. und II. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer wird mit drei Jahren angesetzt.

Die **Liegenschaften** der IHK wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 von einem Sachverständigen begutachtet. Dabei wurden Grundstücke auf der Grundlage des für die Lage des Bewertungsgrundstücks veröffentlichten amtlichen Bodenrichtwertes und Gebäude mit dem Verkehrswert, der dem gutachterlich ermittelten Sachwert entspricht, bewertet. Die Gebäude werden linear über die in dem Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben. Die selbständigen Gebäudeeinrichtungen werden nicht über die Restnutzungsdauer der Gebäude abgeschrieben, sondern über deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Restnutzungsdauer der einzelnen Gebäudeteile zum 31. Dezember 2025 beträgt zwischen 17 und 59 Jahre.

Die **Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der amtlichen Abschreibungstabellen.

Die Nutzungsdauern der einzelnen Vermögensgegenstände zum 31.12.2025 betragen bis zu 18 Jahren.

Für selbstständig nutzbare Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 € zzgl. USt wird im Jahr der Anschaffung ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird linear über 5 Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände von geringstem Wert (Anschaffungskosten bis 250,00 € zzgl. USt) werden als Aufwand erfasst.

Die **Kunstgegenstände** werden zu dem durch Sachverständigengutachten ermittelten Wert eingestellt und nicht abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

Die **Beteiligungen** sind in Höhe des anteiligen Stammkapitals bzw. bei dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Unter den Beteiligungen werden auch solche ausgewiesen, die weniger als 20 Prozent des jeweiligen Stammkapitals umfassen.

Die **Ausleihungen an Unternehmen**, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die **festverzinslichen Wertpapiere** sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit ihren Anschaffungskosten bzw. ihren niedrigeren beizulegenden Kurswerten bewertet.

Gemäß § 13 der Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts können abweichend zu den HGB-Regelungen **Festgelder**, die unabhängig von ihrer Anlagefrist der langfristigen Erzielung von Zinserträgen dienen und nicht für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes erforderlich und bestimmt sind, im Anlagevermögen ausgewiesen werden. Die Festgelder sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden im Rahmen einer Stichtagsinventur per 31. Dezember 2025 aufgenommen (EDV- und Büromaterial, Prüfungsaufgaben, Bewirtungsvorrat, Geschenke, Vordrucke und Formulare). Sie wurden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

Unter den **unfertigen Leistungen** ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die IHK-Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat, eine Gebühr aber noch nicht erhoben wurde.

Die Gebühren für die Eintragung des Berufsausbildungsverhältnisses, für die Betreuung der Ausbildung und für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfung werden leistungsgerecht anteilig zu drei Zeitpunkten erhoben.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die **Forderungen aus IHK-Beiträgen** werden auf der Basis der Bescheidjahre pauschaliert wertberichtigt. Die pauschalierten Einzelwertberichtigungen werden entsprechend der Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze für Forderungen des Bescheidjahres 2025 werden mit 0 Prozent (HR) bzw. 10 Prozent (KGT), die des Bescheidjahres 2024 mit 70 Prozent (HR) bzw. 90 Prozent (KGT) und die der übrigen Vorjahre werden durchgängig zu 100 Prozent wertberichtigt.

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen werden die zum Bilanzstichtag nicht beschiedenen Beitragserträge erfolgswirksam erfasst. Die sich hieraus ergebenen Ansprüche bzw. Rückzahlungsverpflichtungen werden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus der Pro-Forma-Veranlagung im Jahresabschluss 2025 bilanziert.

Die **Forderungen aus Gebühren und Entgelten** werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2025 abzüglich einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 Prozent ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt.

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalwerten bilanziert.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben ausgewiesen, soweit sie als Aufwand nach diesem Stichtag zu behandeln sind.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Kapitalrücklage

Der Wert der Kapitalrücklage ergab sich beim Übergang auf die kaufmännische Rechnungslegung nach den Sondervorschriften zur Erstellung der Eröffnungsbilanz als Saldogröße aus Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Die Ausgleichsrücklage dient zum Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen und nach der Rechtsprechung der Risikovorsorge. Strukturbedingt können Schwankungen größeren Umfangs in erster Linie bei den Beitragseinnahmen entstehen. Dabei können Schwankungen aufgrund der zeitlichen und volumenmäßigen Ungewissheit der Abrechnungen vor allem bei der vorläufigen Veranlagung, durch den Ausfall großer Beitragszahler oder durch Konjunkturkrisen verursacht werden. Weiterhin können sich ergebniswirksame Schwankungen beispielsweise durch aufwandsbedingte Risiken unter anderem aus IT-Risiken aufgrund technischer Störungen oder Datensicherheit ergeben. Diese Schwankungen sind durch Zuführungen in bzw. Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage auszugleichen. Um der Angemessenheit der Rücklagenhöhe Rechnung zu tragen, ist jährlich eine detaillierte Risikoanalyse und -bewertung vorzunehmen. Zunächst werden alle Risiken ermittelt, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, andere Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Aufgrund der Schadenshöhe, der Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung bestehender Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Risiken wird eine Schadenssumme, die in 95 Prozent aller Stichproben (100.000 Durchläufen) nicht überschritten wird, ermittelt. Die aufgrund dieser Berechnung (Simulation) ermittelte Schadenssumme aller Risiken bestimmt die Angemessenheit der Rücklagenhöhe.

III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a Abs. 2 FS konkretisiert.

B. Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Sie berücksichtigen neben allen erkennbaren Risiken auch künftige Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten gemäß den Heubeck-Richttafeln 2018 G nach dem modifizierten Teilwertverfahren ermittelt.

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen mit 2,2 Prozent (31.12.2024: 2,2 Prozent) berücksichtigt. Zukünftig erwartete Steigerungen bei den Gehältern sind nicht mehr zu berücksichtigen, da der letzte aktive Leistungsanwärter zum 01. Januar 2023 in den Ruhestand eingetreten ist.

Der zum 31. Dezember 2025 zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 2,06 Prozent (VJ: 1,90 Prozent), es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Unterschiedsbetrag, der sich nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach dem 7-jährigen und dem 10-jährigen Rechnungszins ergibt, beziffert sich zum 31. Dezember 2025 auf einen negativen Betrag in Höhe von 156.986 €.

III. Sonstige Rückstellungen

Der Wertansatz für die Beihilfeverpflichtungen ergibt sich aus der Mitteilung der durchschnittlichen Beihilfeleistungen für die Versorgungsempfänger über fünf Jahre. Die Beihilfeverpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den im Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,22 Prozent (31.12.2024: 1,96 Prozent). Weiterhin wurden bei der Ermittlung der Beihilferückstellung Kostensteigerungen von jährlich 2,0 Prozent unterstellt. Die Beihilferückstellungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafel 2018 G berechnet.

Die Rückstellungen für Sonderzuwendungen bzw. besondere Arbeitsjubiläen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den im Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,22 Prozent (31.12.2024 1,96 Prozent). Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden Gehaltssteigerungen von jährlich durchschnittlich 3,0 Prozent (31.12.2024: 3,0 Prozent) unterstellt. Die Rückstellungen für Sonderzuwendungen werden nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der Heubeck-Richttafel 2018 G berechnet.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten stellen Verpflichtungen aus gegenüber der IHK erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der IHK noch nicht erbracht wurde. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Stichtag der Bilanz ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen sind im Anlagenspiegel (Anlage 1-6.1) dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend entgeltlich erworbene Softwarelizenzen. Diese sind mit dem Restbuchwert zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 58.182,00 € (VJ 47.730,00 €) bewertet.

II. Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Zum 31. Dezember 2025 ergeben sich folgende Restbuchwerte:

- Grundstück und Gebäude Kurfürstenstraße 9 4.766.159,00 € (VJ 4.839.068,00 €)

- Grundstück und Gebäude Gobietstraße 13 (inkl. Wohnhaus) 1.969.214,25 € (VJ 2.035.460,25 €)

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zu den zum 31. Dezember 2025 untergliederten Restbuchwerten ist folgendes hervorzuheben:

- Kunstgegenstände 128.380,00 € (VJ 128.380,00 €)
- Büromaschinen, Organisationsmittel, EDV-Hardware 80,00 € (VJ 479,00 €)
- Sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte 14.716,00 € (VJ 10.093,00 €)
- Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung 68.519,00 € (VJ 82.302,00 €)
- GWG-Sammelposten 2021 2.113,00 € (VJ 4.842,00 €)
- GWG-Sammelposten 2022 17.406,00 € (VJ 34.857,00 €)
- GWG-Sammelposten 2023 26.478,00 € (VJ 39.711,00 €)
- GWG-Sammelposten 2024 29.366,00 € (VJ 39.146,00 €)
- GWG-Sammelposten 2025 6.255,00 € (VJ 0,00 €)

III. Finanzanlagen

Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

- BBZ Berufsbildungszentrum Marburg gGmbH, Marburg 13.000,00 € / 33,33 % (VJ 13.000,00 € / 33,33 %)
- BZ Berufsbildungszentrum Kassel GmbH, Kassel 60.000,00 € / 10,00 % (VJ 60.000,00 € / 10,00 %)
- IHK Gesellschaft für Informations-verarbeitung mbH, Dortmund 9.450,00 € / 0,95 % (VJ 9.450,00 € / 0,95 %)
- Regionalmanagement Mittelhessen GmbH, Gießen 2.027,00 € / 8,11 % (VJ 2.027,00 € / 8,11 %)
- Regionalmanagement Nordhessen GmbH, Kassel 15.000,00 € / 30,00 % (VJ 15.000,00 € / 30,00 %)
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg mbH, Bad Hersfeld 10.250,00 € / 16,02 % (VJ 10.250,00 € / 16,02 %)

- Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH, Kassel — 7.420,00 € / 10,29 % (VJ 7.420,00 € / 10,29 %)
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH, Eschwege — 10.400,00 € / 19,14 % (VJ 10.400,00 € / 19,14 %)
- Wirtschaftsförderung und Regional-management Waldeck-Frankenberg GmbH, Frankenberg — 1.000,00 € / 2,00 % (VJ 1.000,00 € / 2,00 %)
- Bürgschaftsbank Hessen GmbH, Frankfurt — 39.550,98 € / 1,65 % (VJ 39.550,98 € / 1,65 %)

Die IHK Kassel-Marburg ist an der Bürgschaftsbank Hessen GmbH mittelbar mit den anderen hessischen Industrie- und Handelskammern beteiligt.

- FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH, Kassel — 75.763,64 € / 19,82 % (VJ 75.763,64 € / 19,82 %)

Die Beteiligung an der Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH (FIDT GmbH) ist abweichend von dem von der IHK gehaltenen Anteil am Stammkapital bewertet. Neben dem von der IHK gehaltenen Anteil am Stammkapital in Höhe von 11.000,00 € sind auch die in den Jahren 2001 bis 2004 gezahlten Kapitaleinlagen von insgesamt 64.763,64 € aktiviert worden. Bei einer späteren Rückzahlung der Gesellschafteranteile oder einer eventuellen Liquidation stehen gemäß Gesellschafterbeschluss vom 26. April 2000 den Gesellschaftern, die die Einlagen geleistet haben, unabhängig vom jeweiligen Beteiligungsverhältnis in der Gesellschaft, die Kapitaleinlagen zu, die sie geleistet haben.

- MBG H Mittelständische Beteiligungs-gesellschaft Hessen mbH, Wiesbaden — 29.722,19 € / 2,82 % (VJ 29.722,19 € / 2,82 %)

Die IHK Kassel-Marburg ist an der MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH mittelbar mit den anderen hessischen Industrie- und Handelskammern beteiligt.

- IHK DIGITAL GmbH, Berlin — 76.909,10 € / 1,37 % (VJ 76.909,10 € / 1,37 %)

Gemäß Vollversammlungsbeschlüsse vom 15. April 2021 und vom 13.Juni 2023 hat sich die IHK an der Bildung einer Kapitalrücklage der IHK DIGITAL GmbH beteiligt. Insgesamt hat die IHK DIGITAL GmbH eine Kapitalrücklage in Höhe von 2 Mio. € und eine Aufstockung in Höhe von max. 3,5 Millionen Euro gebildet. Der Kapitalisierungsbetrag der IHK Kassel- Marburg beträgt insgesamt 75.542,10 € und wird mit dem Anteil am Stammkapital in Höhe von 1.367,00 € unter der Position Beteiligung aktiviert. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000,00 €.

- BOZ Berufsorientierungszentrum im Landkreis Kassel eG 20.000,00 € / 16,67 % (VJ 20.000,00 € / 16,67 %)

Wertpapiere und Festgelder des Anlagevermögens

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens gliedern sich wie folgt:

- Sparkassenbriefe in Höhe von 4.000.000,00 € (VJ 4.000.000,00 €)
- Tagesgelder in Höhe von 0,00 € (VJ 2.000.000,00 €)

Es werden vier Sparkassenbriefe zum Nennbetrag von jeweils 1.000.000,00 € zum 31. Dezember 2025 gehalten:

- Sparkasse Waldeck Frankenberg, Fälligkeit: 17.07.2026, Verzinsung: 3,2 %
- Kreissparkasse Schwalm-Eder, Fälligkeit: 18.02.2027, Verzinsung: 2,0 %
- Sparkasse Bad Hersfeld, Fälligkeit: 19.02.2027, Verzinsung: 2,0 %
- Kasseler Sparkasse, Fälligkeit: 10.07.2026, Verzinsung: 3,24 %

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Vorräte der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich stichtagsbedingt auf 131.491,06 € (VJ 132.537,39 €).

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen (1.821.461,58 €; VJ 1.071.577,16 €) betreffen:

- Forderungen aus IHK-Beiträgen* 1.813.283,95 € (VJ 1.092.506,84 €)
- Forderungen aus Gebühren* 342.935,40 € (VJ 224.757,88 €)
- Forderungen aus Entgelten 38.517,38 € (VJ 22.355,14 €)
- Forderungen aus sonstigen Lieferungen und Leistungen * 41.130,40 € (VJ 48.845,85 €)
- Beitragsansprüche aus der Pro-Forma-Veranlagung 41.311,19 € (VJ 12.502,70 €)

*(Angaben ohne Berücksichtigung der Pauschalwertberichtigung)

Der Anstieg der Forderungen begründet sich hauptsächlich durch höhere offene Forderungen aus der Mitte November 2025 durchgeführten Beitragsveranlagung.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen (455.716,74 €; VJ 329.391,25 €) verteilen sich mit 450.774,48 € auf Beiträge und mit 4.942,26 € auf Gebühren und Entgelte.

2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen in Höhe von 2.780,00 € (VJ 1.380,97 €) beziehen sich auf noch nicht beglichene Rechnungen für verschiedene Lieferungen und Leistungen der BZ-Berufsbildungszentrum Kassel GmbH, der Berufsbildungszentrum Marburg gGmbH und der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Es handelt sich um:

- Öffentliche Zuschüsse 458.015,96 € (VJ 495.191,32 €)

Die Forderungen aus öffentlichen Zuschüssen in Höhe von 458.015,96 € resultieren aus der Abrechnung der Drittmittelprojekte „Inklusionsberater“ in Höhe von 48.630,03 €, „INQACoaching“ in Höhe von 41.375,97 € sowie des aus ESF-Mitteln geförderten Projekts „ZukiPro“ in Höhe von 191.485,55 € für die Geschäftsjahre 2023 bis 2025. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus dem ab Oktober 2025 aus Bundesmitteln pauschal geförderten Projekt „Nexxt Now 2.0“ in Höhe von 19.940,52 € sowie aus dem von der Handwerkskammer Kassel und dem Hessischen Ministerium geförderten Projekt „WELCOME CENTER Nordhessen“ in Höhe von 1.377,89 €. Ferner wurde eine Einstellungsprämie für einen schwerbehinderten Mitarbeiter in Höhe von 3.000,00 € beantragt. Die abgerufenen Mittel standen zum 31. Dezember 2025 noch zur Auszahlung aus.

Darüber hinaus wurden gemäß den vorliegenden Zuwendungsbescheiden Fördermittel für energetische Maßnahmen an den Gebäuden in der Liegenschaft Kurfürstenstraße und der Liegenschaft Gobietstraße in Höhe von insgesamt 152.206,00 € (VJ 198.064,00 €) bewilligt, die bis zum 31. Dezember 2025 nicht ausgezahlt wurden.

- Debitorische Kreditoren 18.965,75 € (VJ 2.002,90 €)
- Forderungen aus Wertpapierzinsen (Zinsabgrenzung) 15.445,98 € (VJ 31.749,78 €)
- Forderungen an Mitarbeiter der IHK 855,39 € (VJ 1.181,98 €)
- Forderungen an SV-Träger u. Versorgungskassen 0,00 € (VJ 760,50 €)

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die flüssigen Mittel (3.899.893,81 €; VJ 5.176.402,88 €) umfassen:

- Kurzfristige Tagegelder 1.102.689,84 € (VJ 2.089.882,75 €)
- Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten 2.794.438,76 € (VJ 3.084.957,28 €)
- Kassenbestände 2.350,79 € (VJ 1.092,85 €)
- Guthaben Postwertzeichen (Frankiermaschinen) 414,42 € (VJ 470,00 €)

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (844.107,00 €; VJ 1.007.094,09 €) beinhalten im Wesentlichen die geleistete Vorfinanzierung von Neuleistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin in Höhe 691.448,09 € (VJ 807.224,17 €). Die Neuleistungen betreffen vornehmlich Aufwendungen i.Z.m. der Umsetzung des Onlinezugangsgesetztes, der Entwicklung eines IHK-einheitlichen Kerndatenmanagements und einer zentralen Shared-Data-Plattform. Diese werden über die kommenden zehn Jahre aufgelöst. Darüber hinaus sind die im Jahr 2025 für 2026 erhaltenen bzw. bezahlten Rechnungen für Support, Wartung, Lizenzgebühren, Versicherungen und Altersvorsorge etc. enthalten.

Passiva

A. Eigenkapital

Rücklagenspiegel	IST-Werte	IST-Werte	IST-Werte	IST-Werte
	01.01.2025	**Entnahme/ Auflösung**	**Einstellung**	***31.12.2025***
I. Kapitalrücklage	**969.057,54 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**969.057,54 €**
II. Ausgleichsrücklage	**0,00 €**	**0,00 €**	**1.480.233,09 €**	**1.480.233,09 €**
- i.V.z. Bezugsgröße gem. § 15 FS	0,00%			7,06%
III. andere zweckgebundene Rücklagen	**2.494.765,67 €**	**882.352,45 €**	**0,00 €**	**1.612.413,22 €**
- zur Absicherung der Ausfallbürgschaft FiDt	71.143,37 €	14.228,68 €	0,00 €	56.914,69 €
- für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden Gobiet- u. Kurfürstenstraße	1.254.243,25 €	482.144,50 €	0,00 €	772.098,75 €
-für die Sanierung der Tiefgarage zur Standfestigkeit des Gebäudes in der Liegenschaft Kurfürstenstraße	1.169.379,05 €	385.979,27 €	0,00 €	783.399,78 €
Gesamt	**3.463.823,21 €**	**882.352,45 €**	**1.480.233,09 €**	**4.061.703,85 €**
IV. Bilanzgewinn	**2.782.929,69 €**	**2.782.929,69 €**	**120.480,33 €**	**120.480,33 €**

I. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich zum Vorjahr unverändert auf 969.057,54 € (VJ 969.057,54 €).

II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 1.480.233,09 € (VJ 0,00 €).

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 sieht eine Einstellung in die Rücklage vor, die sich aus einer sachgerechten und vertretbaren Risikoprognose ergibt. Das daraus ermittelte Risikoausmaß in Höhe von 1.480.233,09 € wurde in die Ausgleichrücklage eingestellt, da sich diese im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 auf 0,00 € belief. Die Dotierung der Ausgleichrücklage zum 31. Dezember 2025 deckt das ermittelte Risikoausmaß zu 100 Prozent ab.

III. Andere zweckgebundene Rücklagen

- Rücklage zur Absicherung der Ausfallbürgschaft FiDt

Die Rücklage zur Absicherung der mit den Ausfallbürgschaften für die Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH (FIDT GmbH) verbundenen Risiken beläuft sich auf 56.914,69 € (VJ 71.143,37 €) und hat sich um 14.228,68 € durch Entnahmen reduziert. Der verbürgte Betrag wird voraussichtlich zum 31. Dezember 2029 auf 0,00 € verwendet sein. Die Ausfallgarantie wird nur dann wirksam, wenn die FIDT GmbH zahlungsunfähig wird und aus der Verwertung des Grundstücks die abgesicherte Darlehenssumme nicht erlöst werden kann.

- Rücklage für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden Gobiet- u. Kurfürstenstraße

Die Rücklage für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Gebäude Kurfürstenstraße 9 und Gobietstraße 13 beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 772.098,75 € (Vorjahr: 1.254.243,25 €). Der Rücklagenbestand verminderte sich durch Entnahmen für im Geschäftsjahr 2025 durchgeführte Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 482.144,50 €.

Für die im Jahr 2024 begonnene und Mitte 2025 abgeschlossene Maßnahme „Erneuerung und Dämmung des Gebäudedaches“ der Liegenschaft Kurfürstenstraße 9 wurden im Geschäftsjahr 2025 Aufwendungen in Höhe von 85.513,21 € verausgabt. Die Finanzierung erfolgte durch entsprechende Entnahmen aus der Rücklage.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2025 mit der Modernisierung der sanitären Anlagen in der Liegenschaft Kurfürstenstraße 9 begonnen. Für die Sanierung der Toilettenanlagen auf der Sitzungsetage sowie der erste Sanitärstrang der einzelnen Stockwerke fielen Aufwendungen in Höhe von 282.847,99 € an, die ebenfalls durch Entnahmen aus der Rücklage gedeckt wurden.

Im Zusammenhang mit der Modernisierung des Werkstattbereichs der Liegenschaft Gobietstraße 13 wurden im Geschäftsjahr 2025 für die Sanierung des Werkstattflurs Aufwendungen in Höhe von 113.783,30 € verausgabt. Auch diese Maßnahmen wurden aus der Rücklage finanziert.

- Rücklage zur Finanzierung für die Sanierung der Tiefgarage zur Standfestigkeit des Gebäudes in der Liegenschaft Kurfürstenstraße

Die Tiefgarage der Liegenschaft Kurfürstenstraße steht im Gemeinschaftseigentum der Industrie- und Handelskammer und des Landeswohlfahrtsverbandes (LWV). Die IHK hält einen Eigentumsanteil von einem Drittel, der LWV einen Anteil von zwei Dritteln.

Im Laufe des Jahres 2021 wurden erhebliche Korrosionsschäden an den Stahlträgern der Tiefgarage festgestellt und durch Sachverständige untersucht. Aufgrund weitergehender erforderlicher Analysen der Bausubstanz verschob sich der Beginn der Sanierungsmaßnahmen in das Geschäftsjahr 2025.

Der prognostizierte Aufwandsanteil der IHK für die Sanierung der Tiefgarage beläuft sich für die Jahre 2025 bis 2028 auf insgesamt 3.639.000 €. Zur Sicherstellung der Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen hat die Vollversammlung in ihrer Sitzung vom 30. September 2024 die Bildung einer gesonderten zweckgebundenen Rücklage beschlossen. Die Rücklage wies zum 31. Dezember 2024 einen Bestand von 1.169.379,05 € aus.

Im Geschäftsjahr 2025 fielen für die Sanierung der Tiefgarage Aufwendungen in Höhe von 385.979,27 € an. Die Finanzierung erfolgte durch entsprechende Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage. Nach Berücksichtigung der Entnahmen beläuft sich die Rücklage für die Sanierung der Tiefgarage zum 31. Dezember 2025 auf 783.399,78 €.

IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust

Der Bilanzgewinn des Jahres 2025 beläuft sich, unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrages in Höhe von 2.064.568,72 €, des vorgetragenen Bilanzgewinn 2024 (2.782.929,69 €), nach dem Vollzug der Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen (882.352,45 €) und der Einstellung in die Ausgleichsrücklage (1.480.233,09 €) auf 120.480,33 €.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Hierbei handelt es sich um Verpflichtungen für laufende Pensionsfälle in Höhe von 10.966.066,00 € (VJ 11.417.225,00 €) für sieben (VJ sieben) Rentner und drei Hinterbliebene.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen verringern sich per Saldo um 451.159,00 €. Zum einen fallen Abzinsungsaufwendungen in Höhe von 209.061,00 € an und zum anderen verringern sich die Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung der Inanspruchnahmen um 498.354,27 €.

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (2.297.172,17 €; VJ 1.709.092,93 €) gliedern sich wie folgt auf:

- Beihilfen 942.745,00 € (VJ 797.413,00 €)

Die Beihilfeverpflichtungen für zehn (VJ zehn) Versorgungsempfänger erhöhen sich zum 31. Dezember 2025 um 145.332,00 €. Grund dafür ist eine höhere Inanspruchnahme der Versorgungsempfänger.

- Resturlaub 223.914,12 € (VJ 223.717,53 €)

Die Übertragung der im Jahr 2025 nichtgenommenen Urlaubstage ist nach der Dienstvereinbarung grundsätzlich auf 10 Urlaubstage je Vollzeitmitarbeiter beschränkt. Die Rückstellung für nicht genommene Urlaubstage bewegt sich auf dem Vorjahresniveau.

- Dokumentationsverpflichtung gem. § 249 HGB 236.700,00 € (VJ 254.600,00 €)

Die Rückstellung betrifft Archivierungsaufwendungen und beziffert den abgezinsten Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 2 HGB. Die Reduzierung in Höhe von 17.900,00 € begründet sich auf geringeren Aufwendungen für die digitale Archivierung.

- Rechts- und Beratungskosten 62.000,00 € (VJ 44.000,00 €)

Die Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten bezieht sich auf Kosten, die durch anhängige Beitragsklagen, Verwaltungsstreitigkeitsverfahren der Aus- und Weiterbildung sowie einer arbeitsrechtlichen Angelegenheit verursacht werden können. Sie begründet sich auf Prognoseberechnungen der Rechtsanwälte. Der Rückstellungsbetrag für Rechts- und

Beratungskosten wurde entsprechend den vorliegenden Rechtsanwaltsbestätigungen auf 62.000,00 € angepasst.

- Überstunden 103.823,27 € (VJ 89.671,85 €)

Die von den Mitarbeitern geleisteten Überstunden sind nach der Dienstvereinbarung jeweils zum Jahresende auf 40 Stunden je Vollzeitmitarbeiter begrenzt. Der höhere Rückstellungsbedarf beruht auf einer höheren Anzahl geleisteter Überstunden.

- Ausstehende Rechnungen 598.798,42 € (VJ 39.770,64 €)

Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen umfasst insbesondere die noch nicht in Rechnung gestellten im Geschäftsjahr 2025 angefallenen Aufwendungen für die gemeinsam mit dem Landeswohlfahrtsverband durchgeführte Sanierung der Tiefgarage im Objekt Kurfürstenstraße. Darüber hinaus wurden die im Geschäftsjahr 2025 angefallenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Sanitäranlagen im Objekt Kurfürstenstraße sowie Aufwendungen für die Modernisierung des Flurbereichs der Werkstatt im Objekt Gobietstraße berücksichtigt. Die hierfür insgesamt erwarteten Aufwendungen belaufen sich auf 570.598,42 €.

Zu den weiteren Rückstellungen wird auf den Rückstellungsspiegel (Anlage 1-6.3) verwiesen.

C. Verbindlichkeiten

Mit einer Restlaufzeit von	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Mehr als 5 Jahren	Gesamt-betrag
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639.351,08 € (VJ 952.581,66 €)	5.254,66 € (VJ 1.851,91 €)	0,00 € (VJ 6.198,90€)	644.605,74 € (VJ 960.632,47€)
2. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen m.d. ein Beteiligungsverhältnis besteht	118.679,36 € (VJ 181.384,86 €)	0,00 € (VJ 0,00 €)	0,00 € (VJ 0,00 €)	118.679,36 € (VJ 181.384,86 €)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	427.041,71 € (VJ 1.024.123,44€)	0,00 € (VJ 0,00 €)	0,00 € (VJ 0,00 €)	427.041,71 € (VJ1.024.126,44 €)
Summe	**1.185.072,15 € (VJ 2.158.089,96 €)**	**5.254,66 € (VJ 1.851,91 €)**	**0,00 € (VJ 6.198,90 €)**	**1.190.326,81 € (VJ 2.166.140,77€)**

I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten betragen stichtagsbedingt 644.605,74 € (VJ 960.632,47 €).

II. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 118.679,36 € (Vorjahr: 181.384,86 €).

Davon entfallen auf die IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH 83.485,73 €, auf die IHK DIGITAL GmbH 25.392,27 € sowie auf die BBZ-Berufsbildungszentrum Marburg gGmbH 6.473,50 €. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH in Höhe von 1.190,00 €, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg mbH in Höhe von 1.000,00 €, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Werra-Meißner mbH in Höhe von 975,96 € sowie der BZ-Bildungszentrum Kassel GmbH in Höhe von 161,90 €.

III. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 427.041,71 € (VJ 1.024.123,44 €).

Sie umfassen:

- Kreditorische Debitoren 269.042,74 € (VJ 882.834,58 €)

Die kreditorischen Debitoren betreffen überwiegend Erstattungsansprüche für Guthaben aus der Mitte November 2025 durchgeführten Korrekturveranlagung der Vorjahre. Die Guthabenbeträge werden an die Mitglieder, die ihre Bankverbindung angegeben haben, zeitnah erstattet.

- Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohn- und Kirchensteuer 137.332,81 € (VJ 134.973,58 €)
- Verbindlichkeiten ggü. dem Begabtenförderungswerk 6.714,55 € (VJ 544,59 €)
- Beitragsrückzahlungsverpflichtungen aus der Wertaufhellung 5.055,22 € (VJ 0,00 €)
- Verbindlichkeiten ggü. IHK-Mitarbeitern 3.754,57 € (VJ 2.580,04 €)
- Verbindlichkeiten ggü. Finanzamt aus Umsatzsteuer 2.531,85 € (VJ 2.949,40 €)
- Verbindlichkeiten ggü. SV-Trägern und Versorgungskasse 2.609,97 € (VJ 0,00 €)

D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (14.628,53 €; VJ 13.228,53 €) setzen sich zusammen aus über das Veranstaltungsmanagementtool „Doo“ vereinnahmten Entgelten (7.400,00 €) für im Jahr 2026 stattfindende Veranstaltungen. Weiterhin sind der IHK Ende Dezember 2025 Mieteinnahmen für den Monat Januar 2026 in Höhe von 7.228,53 € zugeflossen.

V. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

IST 2025	12.375.633,94 €
Plan 2025	12.827.200,00 €
IST 2024	12.966.235,44 €

Die Beitragseinnahmen der IHK Kassel-Marburg setzen sich aus dem Grundbeitrag und der Umlage zusammen. Die in der Wirtschaftssatzung 2025 festgelegten Grundbeiträge bewegen sich zwischen 45,00 € und 299,00 € (Vorjahr: 39,00 € bis 260,00 €). Die Staffelung für Großbetriebe beträgt 11.200,00 € (Vorjahr: 9.750,00 €). Der Umlagesatz wurde auf 0,135 % des Gewerbeertrags bzw. des Gewinns aus Gewerbebetrieb (Vorjahr: 0,12 %) gemäß Wirtschaftssatzung 2025 festgesetzt.

Die Veranlagung zur Beitragserhebung für das Beitragsjahr 2025 erfolgte im Januar für im Handelsregister eingetragene Unternehmen sowie im März für Kleingewerbetreibende auf Grundlage der vorgenannten Beitragssätze. Korrekturveranlagungen, basierend auf neu gemeldeten Bemessungsgrundlagen der Finanzbehörden, wurden laufend im Jahresverlauf vorgenommen. Die letzte Veranlagung fand Mitte November 2025 statt.

Die daraus resultierenden Beitragserträge gliedern sich wie folgt:

- 9.701.155,97 € aus der Veranlagung des laufenden Jahres (4.459.979,00 € Grundbeiträge, 5.241.176,97 € Umlagen) und
- 2.674.477,97 € aus der Korrekturveranlagung der Vorjahre (181.732,51 € Grundbeiträge, 2.492.745,46 € Umlagen)

Im Vorjahresvergleich reduzieren sich die Beitragseinnahmen um insgesamt 590.601,50 €.

Die Veranlagung des laufenden Jahres führt hingegen zu Mehrerträgen in Höhe von 867.279,26 €. Diese resultieren aus höheren Erträgen aus Grundbeiträgen in Höhe von 658.796,00 € infolge der gegenüber dem Vorjahr angehobenen Grundbeitragssätze sowie

aus höheren Umlageerträgen in Höhe von 208.483,26 €. Bei den Umlagen wirken sich die angehobenen Umlagesätze mit Mehrerträgen von 629.086,71 € erhöhend aus. Demgegenüber führen niedrigere Bemessungsgrundlagen zu Mindererträgen in Höhe von 420.603,45 €.

Die Beitragserträge aus Vorjahren liegen dagegen um 1.457.880,76 € unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind insbesondere geringere Umlageerträge aus Vorjahren in Höhe von 1.384.293,82 €, die im Wesentlichen auf Rückzahlungsverpflichtungen aus Korrekturveranlagungen zurückzuführen sind. Darüber hinaus ergeben sich Mindererträge bei den Grundbeiträgen aus Vorjahren in Höhe von 73.586,94 €.

Gegenüber der Wirtschaftsplanung unterschreiten die Beitragserträge insgesamt das Planniveau um 451.566,06 €. Wesentliche Ursache hierfür sind geringere Umlageerträge des laufenden Jahres in Höhe von 250.623,03 €, insbesondere infolge einer höheren Anzahl von Herabsetzungsanträgen. Darüber hinaus entwickelten sich die Erträge aus Korrekturveranlagungen der Grundbeiträge aus Vorjahren um 163.467,49 € unter Plan.

2. Erträge aus Gebühren

IST 2025	4.314.150,88 €
Plan 2025	3.916.200,00 €
IST 2024	3.829.268,55 €

Die Erträge aus Gebühren setzen sich zusammen aus:

- Gebühren für die Organisation und Durchführung der Prüfungen in der Berufsbildung 2.237.426,10 €
- Gebühren für die Eintragung und Betreuung eines Ausbildungsverhältnisses 335.955,00 €
- Gebühren für die Organisation und Durchführung von Weiterbildungsprüfungen 690.228,00 €
- Gebühren für die Durchführung von Sach- und Fachkundeprüfungen 391.542,00 €
- Gebühren für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und Bescheinigungen in der Außenwirtschaft 402.749,00 €
- Gebühren für die Durchführung von Unterrichtungsverfahren im Bewachungsgewerbe 132.144,50 €
- Gebühren für Registrierungs- und Erlaubnisverfahren 54.398,00 €
- Mahngebühren 28.658,87 €

Die Erträge aus Gebühren belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt 4.314.150,88 € und liegen damit um 484.882,33 € über dem Vorjahresniveau. Ursächlich für diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen die im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommenen Nachkalkulationen der Gebühren, die zu einer Anpassung der Gebührensätze und infolgedessen zu höheren Erträgen führen.

Lediglich bei den Mahngebühren ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Erträge zu verzeichnen. Diese vermindern sich um 28.127,84 €.

Im Vergleich zur Wirtschaftsplanung ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 397.950,88 €. Da im Rahmen der Planung keine erhöhten Gebührenansätze berücksichtigt worden waren, wirken sich die im Jahresverlauf vorgenommenen Gebührenanpassungen unmittelbar positiv auf die Ertragssituation aus. Hierdurch konnten in sämtlichen hoheitlichen Aufgabenbereichen höhere Erträge als ursprünglich geplant erzielt werden.

3. Erträge aus Entgelten

IST 2025	408.329,97 €
Plan 2025	391.800,00 €
IST 2024	414.107,46 €

Erträge aus Entgelten erzielt die IHK aus entgeltpflichtigen Serviceleistungen wie z.B.

- der Weiterbelastung von Aufwendungen für die Übernahme von Prüfungsteilnehmern aus anderen IHK-Bezirken 201.010,00 €
- Verkauf von Zertifikatslehrgängen 95.165,00 €
- Seminar- und Informationsveranstaltungen 88.855,79 €
- dem Verkauf von Ehren- und Registrierungsurkunden 18.329,01 €
- dem Formularverkauf und Datenbankrecherchen 4.870,17 €

Die Erträge aus Entgelten belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt 408.329,97 € und liegen knapp unter dem Vorjahresniveau.

Mindererträge in Höhe von 12.694,39 € ergeben sich insbesondere aus geringeren Weiterberechnungen für gemeinsame Veranstaltungen. Im Vorjahr wurde der Jahresempfang gemeinsam mit der Handwerkskammer Kassel durchgeführt und anteilig weiterberechnet, wodurch im Vorjahr entsprechend höhere Erträge erzielt werden konnten.

Demgegenüber stehen Mehrerträge in Höhe von 9.215,00 € bei den Entgelten für Prüfungsteilnehmer anderer Industrie- und Handelskammern.

4. Sonstige betriebliche Erträge

IST 2025	1.608.996,69 €
Plan 2025	1.470.400,00 €
IST 2024	1.299.544,77 €

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ enthält die nachfolgenden Erträge:

- aus Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Projektförderung 531.638,74 €
- aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen 498.354,27 €
- Mieterlöse inkl. Nebenkosten 200.752,30 €
- aus Erstattungen von Sachmittel- und Personalgestellung 164.943,74 €
- aus periodenfremden Erträgen 84.753,30 €
- aus Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Finanzierung von Ausbildungsmaßnahmen 11.417,04 €
- aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen 20.172,00 €
- aus Sachbezügen 16.383,74 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt 1.608.996,69 €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 309.451,92 €.

Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Diese belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 498.354,27 €. Im Vorjahr bestand kein Auflösungsbedarf bei den Pensionsrückstellungen.

Demgegenüber sind die Zuwendungen für energetische Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen rückläufig. Lagen die Fördermittel im Vorjahr noch bei 255.188,00 €, ist der Rückgang im Geschäftsjahr 2025 insbesondere auf den Abschluss beziehungsweise die weitgehende Abwicklung größerer geförderter energetischer Maßnahmen im Vorjahr zurückzuführen.

Im Vergleich zur Planung ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 138.596,69 €. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf zusätzliche Projektmittel zurückzuführen, die im Rahmen von Projekten erzielt wurden, welche erst im Laufe des Geschäftsjahres 2025 initiiert und daher in der Wirtschaftsplanung noch nicht berücksichtigt wurden. Hierzu zählen

insbesondere die Projekte „Welcome Center Nordhessen“ sowie „Nexxt Now 2.0“, aus denen zusätzliche Erträge in Höhe von insgesamt 67.044,98 € erzielt wurden.

6. Materialaufwand

IST 2025	2.714.533,17 €
Plan 2025	2.777.200,00 €
IST 2024	2.686.970,89 €

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Leistungserstellung der IHK stehen. Sie untergliedern sich in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 150.668,74 € betreffen:

- Aufwendungen für Prüfungsmittel 96.613,22 €
- Aufwendungen für Vordrucke, Formulare und Urkunden 36.596,33 €
- Aufwendungen für Bewirtungsvorrat 11.789,26 €
- Aufwendungen für Broschüren und sonstiges Schrifttum zur Weitergabe 5.669,93 €

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 2.563.864,43 € setzen sich zusammen aus:

- Prüferentschädigungen 1.095.459,71 €
- Aufgabensätzen 668.382,60 €
- sonstige Fremdleistungen für die IHK-Leistungserstellung 362.727,68 €
- Aufwendungen aus der Überstellung von Prüflingen an andere IHK-Bezirke 159.165,05 €
- Bewirtungskosten 93.138,87 €
- Externe Raummieten 92.679,72 €
- Honoraren für Dozenten 65.893,16 €
- Aufwendungen für Druckaufträge 26.554,52 €

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Materialaufwand insgesamt um 27.562,28 € gestiegen. Die Veränderungen innerhalb der einzelnen Aufwandsposten entwickeln sich dabei gegenläufig und gleichen sich teilweise gegenseitig aus.

Höhere Aufwendungen ergaben sich insbesondere bei den Aufgabensätzen in Höhe von 108.692,42 € sowie bei den Prüfungsmitteln in Höhe von 17.735,27 €. Die Mehraufwendungen in diesen Bereichen sind im Wesentlichen auf gestiegene Einzelpreise und allgemeine Kostensteigerungen zurückzuführen. Insbesondere die inflationsbedingte Verteuerung von Prüfungsunterlagen und Materialien führte zu einem höheren Mittelbedarf.

Demgegenüber stehen geringere Aufwendungen bei den Prüferentschädigungen in Höhe von 42.963,70 €, bei Vordrucken, Formularen und Urkunden in Höhe von 19.746,12 €, bei den Fremdprüflingen in Höhe von 14.245,35 € sowie bei den sonstigen Fremdleistungen in Höhe von 12.188,37 €.

Die gesamten Aufwendungen liegen mit 2.714.533,17 € leicht unter dem geplanten Ansatz.

7. Personalaufwand

IST 2025	11.088.873,24 €
Plan 2025	10.922.000,00 €
IST 2024	11.229.780,01 €

Unter dem Personalaufwand werden die Gehaltsaufwendungen sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung erfasst.

Die Gehaltsaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt auf 7.797.999,82 €. Darin enthalten sind insbesondere die Vergütungen der IHK-Mitarbeiter in Höhe von 7.576.365,32 €. Darüber hinaus umfassen die Gehaltsaufwendungen Prämienzahlungen für besondere Leistungen der Mitarbeiter in Höhe von 64.700,00 €, Aufwendungen für Sachbezüge in Höhe von 17.939,74 € sowie vermögenswirksame Leistungen in Höhe von 29.365,08 €.

Die Aufwendungen für soziale Abgaben sowie für Altersvorsorge und Unterstützung betragen insgesamt 3.290.873,42 €. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von 1.565.078,79 €, Beiträgen für Zusatzversicherungen der Mitarbeiter in Höhe von 633.131,82 € sowie Beiträgen an Ruhegehaltskassen und Versorgungseinrichtungen in Höhe von 830.614,97 € zusammen. Darüber hinaus sind Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von 53.359,31 € enthalten. Zusätzlich wurden

Veränderungen der Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 130.753,00 € berücksichtigt.

Die Personalaufwendungen liegen im Geschäftsjahr insgesamt um 140.906,77 € unter dem Vorjahresniveau. Wesentliche Ursachen hierfür sind zum einen deutlich geringere Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 379.255,94 € sowie der Wegfall der im Vorjahr gewährten steuerfreien Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 173.990,00 €.

Demgegenüber stehen höhere Aufwendungen für Vergütungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Höhe von 242.741,94 €. Die höheren Gehaltsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der im Jahr 2025 gewährten linearen Gehaltsanpassung von durchschnittlich 3 Prozent. Darüber hinaus sind im Jahr 2025 mehrere zuvor unbesetzte Stellen besetzt sowie zusätzliche Einstellungen im Rahmen drittmittelfinanzierter Projekte vorgenommen worden.

Im Zusammenhang mit den gestiegenen Gehaltsaufwendungen erhöhten sich auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung gegenüber dem Vorjahr um 105.649,25 €. Darüber hinaus stiegen die Umlageverpflichtungen für die Versorgungsbezüge der Pensionäre um 61.936,82 €. Ursache hierfür ist die Finanzierungssystematik der Versorgungskasse, da die IHK keine aktiven Versorgungsempfänger mehr beschäftigt.

Die Veränderungen bei den Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen beruhen auf der Aktualisierung des finanzmathematischen Gutachtens. Im Jahresabschluss 2025 ergeben sich keine zusätzlichen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; vielmehr kam es zu einer Reduzierung der Rückstellungen, die als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst wurde.

Die Personalaufwendungen liegen insgesamt leicht über dem Planwert.

8. Abschreibungen

IST 2025	244.868,76 €
Plan 2025	248.000,00 €
IST 2024	235.070,27 €

Es werden 39.330,22 € Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, 142.568,64 € auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen und 29.556,90 € auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie 33.413,00 € auf GWG-Sammelposten der Jahre 2021 bis 2025 vorgenommen.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

IST 2025	6.678.653,30 €
Plan 2025	6.933.750,00 €
IST 2024	6.593.704,40 €

- Sonstige Personalaufwendungen 156.553,06 €

Unter diesem Posten werden insbesondere Aufwendungen für die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Höhe von 61.099,09 €, für Maßnahmen der Betriebs- und Arbeitssicherheit in Höhe von 35.056,21 € sowie für arbeitsmedizinische Vorsorge und Gesundheitsmanagement in Höhe von 14.631,12 € erfasst. Darüber hinaus sind Aufwendungen für Stellenanzeigen im Zusammenhang mit der Nachbesetzung vakanter Stellen in Höhe von 6.622,35 € entstanden.

- Mieten, Pachten, Leasing 222.766,37 €

Hierunter fallen 98.615,33 € Aufwendungen für Leasing des IT-Equipments und der Telefonanlagen, 27.145,54 € für Leasing der fünf Firmenwagen und 83.218,80 € für die Mieten der Servicezentren und der Geschäftsstelle in Marburg.

- Fremdleistungen 1.211.503,15 €

Hierunter fallen Aufwendungen für Reinigungs- und Sicherheitsdienste der IHK-Gebäude in der Kurfürsten- und der Gobietstraße in Höhe von insgesamt 158.351,02 €, für EDV-Dienstleistungen 367.972,83 €, für sonstige Fremdleistungen 187.310,71 €, für Bestandsleistungen und eingeführte Neuleistungen der IHK DIGITAL GmbH im Rahmen der Digitalisierung der IHK-Organisation 395.540,01 € sowie Aufwendungen für sonstige Verwaltungssysteme 90.263,15 €. Die von der IHK DIGITAL GmbH in Rechnung gestellten Aufwendungen umfassen insbesondere OZG-Leistungen, die den IHKn bereits zur Verfügung stehen. Die sonstigen Fremdleistungen beinhalten unter anderem Aufwendungen für Dienstleistungen der Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (GfI) (131.847,48 €), für die Bereitstellung von Server- und Speichermedien (36.028,44 €) sowie für Postdienstleistungen (6.909,43€).

- Rechts- und Beratungskosten 238.033,90 €

Hierunter fallen Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung (61.300,90€), für Rechtsberatung (54.770,59 €), für interne Beratungen und Erstellung von Gutachten

(89.698,65 €) sowie für Mahn- und Beitreibungskosten in Höhe von 32.263,76 €. In den Aufwendungen für interne Beratung und Erstellung von Gutachten sind die Aufwendungen des Change- und Strategieprozess sowie Aufwendungen für die interne Revision enthalten.

- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, Porto 414.614,47 €

Hierunter fallen Portoaufwendungen in Höhe von 192.908,89 €, Netz- und Telekommunikationsaufwendungen in Höhe von 112.360,22 €, Aufwendungen für Drucksachen in Höhe von 37.638,48 € sowie Ausgaben für Büromaterial, Kopier- und Druckerpapier, Fachliteratur und Gesetzesblätter in Höhe von 67.363,87 €.

- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation 235.448,30 €

Unter dieser Position werden die Aufwendungen für die Erstellung des IHK-Mitgliedermagazins „Wirtschaft Nordhessen“ in Höhe von 160.693,42 € sowie Aufwendungen für die Ehrung der Ausbildungsbesten, Gremiensitzungen und für sonstige Repräsentationen (46.595,94 €) erfasst.

- Aufwendungen DIHK und andere Organisationen 1.532.740,68 €

Hierunter werden hauptsächlich die Aufwendungen der Umlage der Deutschen Industrie- und Handelskammer mit 792.006,40 €, des Hessischen Industrie- und Handelskammertages e.V. mit 115.579,88 €, der Innovations- und Technologieberatungsstelle „Hessen Innovativ“ mit 119.510,00 € sowie der Unterstützung der Regionalmanagements Mittelhessen und Nordhessen mit 38.690,00 € und 150.000,00 € erfasst. Weiterhin wurden 118.709,99 € für die Grundfinanzierung der Digitalisierung der IHK-Organisation an die IHK-Digital GmbH geleistet.

- Aufwendungen Grundstücke und Gebäude, Instandhaltungsaufwand und Wartungsverträge 1.712.346,13 €

Die Aufwendungen in Höhe von 1.712.346,13 € gliedern sich in Aufwendungen für die Instandhaltungen von Gebäuden (1.026.772,33 €), für die laufende Unterhaltung der IHK-Gebäude und der regionalen Geschäftsstellen (223.652,89 €) sowie Wartungsverträgen für die Gebäude (36.075,78 €). Weiterhin ergeben sich Aufwendungen aus Wartungsverträgen für Hard- und Software (383.128,52 €) sowie für die Instandhaltung der IHK- Fahrzeuge.

In der Liegenschaft Kurfürstenstraße entstanden Aufwendungen in Höhe von 386.646,27 € im Zusammenhang mit der im laufenden Jahr begonnenen Sanierung der Tiefgarage. Darüber hinaus fielen für die Fertigstellung der Dachsanierung einschließlich Dämmung und Erneuerung der Blitzschutzanlage weitere Aufwendungen in Höhe von 123.803,00 € an. Für

die Modernisierung der sanitären Anlagen in der Sitzungsetage sowie auf der Westseite wurden insgesamt 187.581,61 € aufgewendet.

In der Liegenschaft Gobietstraße wurde der Flur im Werkstattbereich für 113.317,42 € erneuert. Die Maßnahme dient der weiteren funktionalen Entwicklung des Werkstattbereichs für Prüfungen, Veranstaltungen und Seminare.

Ein wesentlicher Teil der durchgeführten Aufwendungen wird aus bestehenden Rücklagen finanziert. (vgl. Erläuterungen zur Bilanz – Passiva III: Andere Rücklagen).

11. – 18. Finanzergebnis

IST 2025	-35.970,33 €
Plan 2025	4.000,00 €
IST 2024	68.296,89 €

Das Finanzergebnis umfasst die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (134.985,09 €) sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (54.115,92 €). Die um 45.014,91 € geringeren Erträge gegenüber dem Vorjahr sind auf ein niedrigeres Zinsniveau bei Neuanlagen sowie auf die planmäßige Umwidmung von 2.000.000,00 € endfälligen Finanzanlagen des Anlagevermögens in das Umlaufvermögen zur Sicherung der Liquidität zurückzuführen.

Im Bereich des Umlaufvermögens werden liquide Mittel, die nicht unmittelbar für den laufenden Zahlungsverkehr benötigt werden, weiterhin kurzfristig angelegt.

Demgegenüber stehen Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 225.071,31 €. Der Zinsaufwand resultiert im Wesentlichen aus dem Abzinsungseffekt bei der Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen und basiert auf Berechnungen eines Finanzmathematikers.

20. Sonstige Steuern

IST 2025	8.781,40 €
Plan 2025	32.600,00 €
IST 2024	32.462,76 €

Die sonstigen Steuern umfassen die Grundsteuer für die Liegenschaften Kurfürstenstraße 9 und Gobietstraße 13 in Höhe von insgesamt 8.261,40 € sowie die Kfz-Steuer für die Firmenfahrzeuge in Höhe von 520,00 €. Die gegenüber dem Vorjahr geringeren

Aufwendungen resultieren insbesondere aus niedrigeren Grundsteuerzahlungen infolge der Neufestsetzung der Grundsteuer im Rahmen der Grundsteuerreform.

21. – 24. Jahresfehlbetrag/Gewinnvortrag/Entnahmen-Einstellungen in die Rücklagen/Bilanz

Ausgehend von einem negativen Betriebsergebnis in Höhe von 2.019.816,99 € über ein negatives Finanzergebnis in Höhe von 35.970,33 € und den sonstigen Steuern in Höhe von 8.781,40 € wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.064.568,72 € ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 2.782.929,69 €, den Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen, die analog dem Beschluss der Vollversammlung in Höhe der tatsächlich angefallenen Beträge (882.352,45 €) vollzogen wurden und den geplanten Einstellungen in die zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 1.480.233,09 € beläuft sich der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2025 auf 120.480,33 €.

VI. Erläuterungen zur Finanzrechnung

2a. Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

IST 2025 244.868,76 €

Plan 2025 248.000,00 €

IST 2024 235.070,27 €

Der Wert setzt sich aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände mit 39.330,22 €, Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen mit 142.568,64 € sowie Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 62.969,90 € zusammen.

3a. Veränderungen der Rückstellungen

IST 2025 136.920,24 €

Plan 2025 - 459.900,00 €

IST 2024 744.460,91 €

Der Betrag stellt eine Zunahme der Rückstellungen dar. Die Pensionsrückstellungen verringern sich um 451.159,00 € und die sonstigen Rückstellungen erhöhen sich um 588.079,24 €.

3b. Veränderungen der Rechnungsabgrenzungsposten

IST 2025	164.387,09 €
Plan 2025	-290.650,00 €
IST 2024	-224.550,27 €

Die Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich aus der Auflösung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (162.987,09 €) und einer Zunahme der passiven Abgrenzungsposten um 1.400,00 €.

6. Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

IST 2025	-712.633,72 €
Plan 2025	XXX €
IST 2024	4.685.717,27 €

Der Wert stellt per Saldo eine Zunahme dar und resultiert überwiegend aus der Zunahme von Forderungen aus der Beitragsveranlagung und Gebührenerhebung (-749.884,.42 €). Dem gegenüber verringern sich die sonstigen Vermögensgegenstände um 37.603,40 € und der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (Vorräte) in Höhe von 1.046,33 €.

7. Veränderungen der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

IST 2025	-975.813,96 €
Plan 2025	XXX €
IST 2024	882.446,85 €

Der Betrag stellt eine Abnahme der Verbindlichkeiten dar. Dabei verringern sich stichtagsbedingt die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen um 316.015,73 € und die sonstigen Verbindlichkeiten um 597.081,73 € aufgrund eines geringeren Bestands an kreditorischen Debitoren zum 31.12.2025. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen die IHK ein Beteiligungsverhältnis unterhält, verringern sich ebenfalls um 62.705,50 €.

9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

IST 2025 -3.206.840,31 €

Plan 2025 -2.806.500,00 €

IST 2024 4.122.614,81 €

Ausgehend von einem negativen Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten in Höhe von -2.064.568,72 € korrigiert um die Abnahme der Verbindlichkeiten (-975.813,96 €) und der Zunahme der Forderungen (-712.633,72 €), sowie um nicht zahlungswirksame Erträge bzw. Aufwendungen (546.176,09 €) ergibt sich ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -3.206.840,31 €.

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

IST 2025 -19.886,54 €

Plan 2025 -193.500,00 €

IST 2024 -71.100,30 €

Im Jahr 2025 sind Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 19.886,54 € (Plan: 193.500,00 €) getätigt worden.

Im Rahmen der Sanierung des Werkstattbereichs in der Liegenschaft Gobietstraße war der Umbau weiterer Werkstatträume in zwei große Schulungs- und Prüfungsräume geplant. Hierzu war der Einbau einer Lüftungsanlage vorgeschrieben. Diese war mit einer Investition in Höhe von 100.000,00 € geplant. Die Umbaumaßnahme wurde verschoben, da das im Jahr 2023 zur Genehmigung eingereichte Brandschutzkonzept für die Liegenschaft Gobietstraße erst Ende 2025 von der Stadt Kassel bearbeitet und genehmigt wurde. Weiterhin wurde die geplante Anschaffung der Möblierung für die neu zu schaffenden Seminarräume in Höhe von 45.000,00 € nicht durchgeführt.

In der Liegenschaft Kurfürstenstraße wurde ein festinstalliertes Videokonferenzsystem zur Durchführung hybrider Gremiensitzungen planmäßig durchgeführt. In diesem Zusammenhang musste zur Kühlung der Technik eine Klimaanlage angeschafft werden. Die Anschaffungs- und Installationsaufwendungen betragen 3.413,64 € und wurden aktiviert.

Die geplante Sanierung der Stockwerksküchen in Objekt Kurfürstenstraße wurde nicht durchgeführt, sodass die geplante Anschaffung von Mobiliar der 5 Stockwerksküchen in Höhe von 30.000,00 € nicht getätigt wurde. Die Maßnahme soll in den kommenden Jahren durchgeführt werden.

Für den gebrauchsbedingten Austausch und die Neuanschaffung von Büromöbeln wurden 16.472,90 € verausgabt. Hierrunter fällt die Anschaffung des Mobiliars des ab Oktober 2025 in den Räumlichkeiten der IHK betriebenen WELCOME CENTER Nordhessen (3.857,44 €). Weiterhin wurden Investitionen in zwei Wallboxen auf dem Innenhof des Objektes Kurfürstenstraße (6.993,65 €) sowie für den gebrauchsbedingten Austausch von Büromöbeln in Höhe von 3.965,81 € getätigt.

13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

IST 2025 -49.782,22 €

Plan 2025 -51.000,00 €

IST 2024 -41.670,37 €

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Softwarelizenzen in Höhe von insgesamt 49.782,22 € angeschafft. Hiervon entfielen planmäßig 25.329,15 € auf das Re-Design der Tibros-Online-Benutzeroberfläche sowie 4.468,07 € auf Anpassungen des Dokumentenmanagementsystems im Zusammenhang mit der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG).

Die im Wirtschaftsplan 2025 vorgesehene Anschaffung von Lizenzen für das im Sitzungssaal der Liegenschaft Kurfürstenstraße installierte Videokonferenzsystem in Höhe von 10.000,00 € wurde nicht vorgenommen. Stattdessen wurde die Software im Rahmen eines Leasingvertrages mit einer Laufzeit von fünf Jahren beschafft.

Demgegenüber wurde eine einmalige Lizenz für die Nutzung des neuen Corporate Design der IHK auf sämtlichen Medien in Höhe von 5.950,00 € erworben. Darüber hinaus erfolgten Anpassungen des Dokumentenmanagementsystems zur Archivierung von Eingangsrechnungen im Zuge des Updates der Buchhaltungssoftware Diamant in Höhe von 1.606,50 €.

Für Lizenzen im Bereich Datensicherheit wurden Aufwendungen in Höhe von 8.264,55 € getätigt. Zusätzlich wurden Lizenzen für Anwendersoftware in Höhe von 4.163,95 € angeschafft.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

IST 2025 2.000.000,00 €

Plan 2025 2.000.000,00 €

IST 2024 0,00 €

Plangemäß wurden die im Jahr 2025 endfälligen Finanzanlagen des Anlagevermögens in Höhe von 2.000.000,00 € zu Sicherung der laufenden Liquidität in das Umlaufvermögen umgegliedert.

16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

IST 2025 1.930.331,24 €

Plan 2025 1.755.500,00 €

IST 2024 -160.615,67 €

Die Investitionstätigkeit der IHK liegt 2025 mit insgesamt 174.831,24 € leicht über dem Planniveau.

20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes

IST 2025 -1.276.509,07 €

Plan 2025 -1.051.000,00 €

IST 2024 3.961.999,14 €

Der Finanzmittelbestand verringert sich um 1.276.509,07 € und ermittelt sich aus dem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (-3.206.840,31 €) und einem positiven Cashflow aus Investitionstätigkeiten (1.930.331,24 €).

VII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Kassel-Marburg hat finanzielle Verpflichtungen aus Miet- (97.005,50 €), Leasing- (125.760,87 €) und Wartungsverträgen (433.487,90 €) in Höhe von insgesamt 656.254,27 € (VJ 579.703,57 €) pro Jahr.

VIII. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Die IHK ist zwei Bürgschaftsverpflichtungen zu Gunsten der Stadt Kassel im Zusammenhang mit der FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH eingegangen. Die Bürgschaftsverpflichtungen werden im Rahmen der Rücklagen unter dem Eigenkapital (A. III) erläutert.

X. Sonstige Angaben

Zusatzversorgung

Für die Mitarbeiter der IHK besteht, soweit sie nicht nach beamtenrechtlichen Grundsätzen Anspruch auf Altersversorgung haben und damit eine entsprechende Vorsorge über die Rückstellungen für Pensionen getroffen wurde, eine Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Reg.- Bez. Kassel (ZVK), Kassel.

Die Zusatzversorgungskasse hat die Aufgabe, ihren Versicherten und deren Hinterbliebenen eine zusätzliche betriebliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung richten sich nach dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV K). Seit dem 1. Januar 2002 ist die Höhe der Betriebsrente insbesondere abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter der Beschäftigten. Anwartschaften aus dem bis zum 31. Dezember 2001 durchgeführten Gesamtversorgungssystem wurden zusätzlich in Form einer Startgutschrift berücksichtigt. Die von der IHK zu tragende Umlage beträgt 6,5 Prozent der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der Arbeitnehmer. Im Jahr 2025 betrug die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten 7.212.653,19 € (VJ 7.081.580,98 €). Hierdurch ergab sich ein Umlagebedarf (inkl. Sanierungsgeld und Pauschalsteuer von 173.628,29 € (VJ 184.748,37 €)) in Höhe von 642.450,75 € (VJ 581.430,54 €).

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

Die IHK ist an der Regionalmanagement Nordhessen GmbH in Kassel mit 30 Prozent bzw. 15.000 € (VJ 15.000 €) am Stammkapital beteiligt. Gemäß Gesellschaftervertrag soll die Gesellschaft mit einem jährlichen Mindestetat von 1 Mio. € ausgestattet werden. Davon sollen 500.000 € durch die Gesellschafter dieser Gesellschaft erbracht werden. Die weiteren Mittel sollen beim Land Hessen und weiteren Partnern eingeworben werden. Die nicht zum Verlustausgleich benötigten Gesellschaftereinzahlungen werden im Jahresabschluss des Regionalmanagements formal als Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern ausgewiesen und weisen mit Stand zum 31. Dezember 2025 für die IHK ein über alle Betriebsjahre kumuliertes Volumen von 585.857,23 € (VJ 398.989,18 €) aus. In der mittelfristigen Liquiditätsplanung werden diese Mittel zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft benötigt. Faktisch haben diese Mittel Eigenkapitalcharakter für die Gesellschaft, da seitens der Gesellschafter keine Rückerstattung dieser Mittel angestrebt ist.

Honorare für Abschlussprüfungsleistungen

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand.

IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstigen Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Pro-Forma-Veranlagung-Beitrag

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2025 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen 2025 eine Berechnung der sich daraus für die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Hieraus ergaben sich folgende Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen:

	31.12.2024	31.12.2025
	in EUR	in EUR
Beitragsansprüche	**12.502,70**	**41.311,19**
- davon laufendes Jahr	4.341,79	17.167,50
- davon Vorjahre	8.160,91	24.143,69
Erstattungsverpflichtungen	**0,00**	**-5.055,22**
- davon laufendes Jahr	0,00	-270,00
- davon Vorjahre	0,00	-4.785,22
Saldo	**12.502,70**	**36.255,97**

Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung

Präsidentin	**Désirée Derin-Holzapfel**
	Derin-Holzapfel GmbH, 37276 Meinhard Frieda
Vizepräsidenten	**Dr. Hans-Friedrich Breithaupt**
	F.W. Breithaupt & Sohn GmbH & Co. KG, 34121 Kassel
	Udo Diehl
	UDO DIEHL Reisen GmbH & Co. KG, 35083 Wetter
	Alexander Starke
	Starke + Reichert GmbH & Co. KG, 34121 Kassel
Präsidiumsmitglieder	**Dr. Harald Bommhardt**
	Gebrüder Bommhardt Bauunternehmen GmbH & Co. KG, 37284 Waldkappel
	Jörg Diehl
	SW-MOTECH GmbH & Co. KG, 35282 Rauschenberg
	Julia Esterer
	Dr.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co. Fahrzeugaufbauten und Anlagen KG, 34298 Helsa
	Claus Günther
	Edersee Marketing GmbH, 34549 Edertal
	Ralph Hübschmann
	Hübschmann Verwaltungsgesellschaft mbH, 34497 Korbach
	Stefan Kersten
	G.E. Habich's Söhne GmbH & Co. KG, 34359 Reinhardshagen
	Ellen Kördel-Heinemann
	Heinrich Kördel GmbH, 34302 Guxhagen
	Horst Müller
	Bickhardt Bau Aktiengesellschaft, 36275 Kirchheim
	Burkhard Muster
	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 34117 Kassel
	Prof. Dr. Markus Pfuhl
	Viessmann Group GmbH & Co. KG, 35108 Allendorf
	Dr. Andreas Ritzenhoff
	Seidel GmbH & Co. KG, 35037 Marburg
	Johannes Seyffarth
	Vola Plast GmbH & Co. KG, 34286 Spangenberg
Hauptgeschäftsführer	**Dr. Arnd Klein-Zirbes**
Stv. Hauptgeschäftsführer	**Oskar Edelmann**

Personalübersicht					
Personalstand		**IST 2024**		**IST 2025**	**IST 2025**
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in €
Kernpersonal					
Führungskräfte	7,00	7,00	6,25	6,25	871.510
Wissenschaftliche Mitarbeiter	58,25	51,49	63,75	56,56	3.772.303
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	56,75	47,02	50,25	41,89	2.206.003
Summe	**122,00**	**105,51**	**120,25**	**104,70**	**6.849.816**
Sonstige	0	0	0	0	
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	6,50	5,80	6,75	5,54	553.754
Personalgestellung	2,00	1,75	2,00	1,75	
Gesamtsumme	**130,50**	**113,06**	**129,00**	**111,99**	**7.403.570**
davon					
in Teilzeit	53	XXX	53	XXX	XXX
befristet	20	XXX	29	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	0	XXX	XXX
außerdem					
Auszubildende	8	XXX	7	XXX	XXX
Trainees/Werkstudenten	2	XXX	4	XXX	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit/ Mutterschutz	2	XXX	2	XXX	XXX
ATZ inaktiv	0	XXX	0	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX	XXX
Geringfügig Beschäftigte	5	XXX	3	XXX	XXX

Kassel, 25.08.2026

Désirée Derin-Holzapfel
Präsidentin

Dr. Arnd Klein-Zirbes
Hauptgeschäftsführer

Anlagenspiegel der IHK Kassel-Marburg zum 31. Dezember 2025

Posten der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2025	Restbuchwerte 31.12.2024
	Anfangs-bestand 01.01.2025	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2025	Anfangs-bestand 01.01.2025	Abschrei-bungen des Geschäfts-jahres	Um-buchungen	Zuschrei-bungen des Geschäfts-jahres	Abgänge	Endstand 31.12.2025		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte (A.I.1)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (A.I.2)	1.066.794,49	49.782,22	0,00	0,00	1.116.576,71	1.019.064,49	39.330,22	0,00	0,00	0,00	1.058.394,71	58.182,00	47.730,00
2. Geleistete Anzahlungen (A.I.3)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**1.066.794,49**	**49.782,22**	**0,00**	**0,00**	**1.116.576,71**	**1.019.064,49**	**39.330,22**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.058.394,71**	**58.182,00**	**47.730,00**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (A.II.1)	9.144.943,08	3.413,64	0,00	0,00	9.148.356,72	2.270.414,83	142.568,64	0,00	0,00	0,00	2.412.983,47	6.735.373,25	6.874.528,25
2. Technische Anlagen und Maschinen (A.II.2)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung (A.II.3)	815.819,94	16.472,90	0,00	19.260,71	813.032,13	476.009,94	62.969,90	0,00	0,00	19.260,71	519.719,13	293.313,00	339.810,00
3. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A.II.4)	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	**9.960.763,02**	**19.886,54**	**0,00**	**19.260,71**	**9.961.388,85**	**2.746.424,77**	**205.538,54**	**0,00**	**0,00**	**19.260,71**	**2.932.702,60**	**7.028.686,25**	**7.214.338,25**
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A.III.1)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A.III.2)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A.III.3)	370.492,91	0,00	0,00	0,00	370.492,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	370.492,91	370.492,91
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A.III.4)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A.III.5)	4.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	4.000.000,00
5. Festgelder des Anlagevermögens (A.III.5)	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungs-ansprüche (A.III.6)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	**6.370.492,91**	**0,00**	**0,00**	**2.000.000,00**	**4.370.492,91**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4.370.492,91**	**6.370.492,91**
Anlagevermögen insgesamt	**17.398.050,42**	**69.668,76**	**0,00**	**2.019.260,71**	**15.448.458,47**	**3.765.489,26**	**244.868,76**	**0,00**	**0,00**	**19.260,71**	**3.991.097,31**	**11.457.361,16**	**13.632.561,16**

Rückstellungsspiegel der IHK Kassel-Marburg zum 31. Dezember 2025

	01.01.2025	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	31.12.2025
Rückstellungen							
1. Rückstellungen für Pensionen							
Verpflichtungen für laufende Pensionsfälle und für unverfallbare Anwartschaften	11.417.225,00 €	161.865,73 €	498.354,27 €	0,00 €	0,00 €	209.061,00 €	10.966.066,00 €
	11.417.225,00 €	**161.865,73 €**	**498.354,27 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**209.061,00 €**	**10.966.066,00 €**
2. Steuerrückstellungen							
Rückstellung für Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellung für Gewerbesteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellung für Umsatzsteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	0,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
3. Sonstige Rückstellungen							
Rückstellung für Beihilfen	797.413,00 €	0,00 €	0,00 €	130.753,00 €	0,00 €	14.579,00 €	942.745,00 €
Rückstellung für Resturlaub	223.717,53 €	223.717,53 €	0,00 €	223.914,12 €	0,00 €	0,00 €	223.914,12 €
Rückstellung für aufbewahrungspflichtige Unterlagen	254.600,00 €	0,00 €	17.900,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	236.700,00 €
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	60.370,00 €	59.063,38 €	0,00 €	61.133,74 €	0,00 €	0,00 €	62.440,36 €
Rückstellung für Sonderzuwendungen	70.220,00 €	7.500,00 €	2.272,00 €	0,00 €	0,00 €	1.303,00 €	61.751,00 €
Rückstellung für Überstunden	89.671,85 €	89.671,85 €	0,00 €	103.823,27 €	0,00 €	0,00 €	103.823,27 €
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	44.000,00 €	17.078,09 €	0,00 €	35.078,09 €	0,00 €	0,00 €	62.000,00 €
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	39.770,64 €	42.315,23 €	0,00 €	601.343,01 €	0,00 €	0,00 €	598.798,42 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen Gebäude	125.829,81 €	125.829,81 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellung für ausstehende Prüferentschädigungen	3.500,00 €	3.500,00 €	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €
	1.709.092,83 €	**568.675,89 €**	**20.172,00 €**	**1.161.045,23 €**	**0,00 €**	**15.882,00 €**	**2.297.172,17 €**
	13.126.317,83 €	**730.541,62 €**	**518.526,27 €**	**1.161.045,23 €**	**0,00 €**	**224.943,00 €**	**13.263.238,17 €**

Plan- Ist- Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2025

	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
	€	€	€	€	€	€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					12.827.200,00	12.375.633,94
davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorjahre			2.825.000,00	2.674.477,97		
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	345.200,00	181.732,51				
- Umlagen Vorjahre	2.479.800,00	2.492.745,46				
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr			10.002.200,00	9.701.155,97		
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	4.510.400,00	4.459.979,00				
- Umlagen lfd. Jahr	5.491.800,00	5.241.176,97				
2. Erträge aus Gebühren					3.916.200,00	4.314.150,88
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung			2.535.000,00	2.573.356,10		
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung			660.000,00	690.228,00		
- Erträge aus sonstigen Gebühren			721.200,00	1.050.566,78		
3. Erträge aus Entgelten					391.800,00	408.329,97
davon: - Verkaufserlöse			23.500,00	23.199,18		
- Entg. a. Lehrgang, Seminaren, Veranstalt.			368.300,00	385.130,79		
4. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen					0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge					1.470.400,00	1.608.996,69
davon: - Erträge aus Erstattungen			186.000,00	197.930,60		
- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen			485.900,00	543.055,78		
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00		
Betriebserträge (Summe)					18.605.600,00	18.707.111,48
7. Materialaufwendungen					-2.777.200,00	-2.714.533,17
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			-147.050,00	-150.668,74		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			-2.630.150,00	-2.563.864,43		
davon: Fremdleistungen	-1.449.400,00	-1.402.511,56				
davon: Honorare Dozenten	-99.500,00	-65.893,16				
davon: Prüferentschädigungen	-1.081.250,00	-1.095.459,71				
8. Personalaufwand					-10.922.000,00	-11.088.873,24
a) Gehälter			-7.750.000,00	-7.797.999,82		
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten						
Arbeitsverhältnissen	-7.642.000,00	-7.700.836,75				
- Ausbildungsvergütungen	-108.000,00	-97.163,07				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Alters-versorgung und Unterstützung			-3.172.000,00	-3.290.873,42		
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.550.000,00	-1.572.985,69				
- Beihilfen und Unterstützung	-70.000,00	-59.938,98				
- Renten- und Hinterbliebenenversorgung	0,00	0,00				
- Vorsorge	-1.499.000,00	-1.604.589,44				
9. Abschreibungen					-248.000,00	-244.868,76
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-248.000,00	-244.868,76		
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-141.000,00	-142.568,64				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,00	0,00		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					-6.933.750,00	-6.678.653,30
davon: - Sonstiger Personalaufwand			-293.500,00	-156.553,06		
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing			-230.150,00	-222.766,37		
- Aufwendungen für Fremdleistungen			-1.201.400,00	-1.211.503,15		
- Rechts- und Beratungskosten			-281.000,00	-238.033,90		
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			-449.400,00	-414.614,47		
- Präsidentenfonds			-3.000,00	-994,54		
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds			-279.350,00	-235.448,30		
- Aufwendungen DIHK			-750.000,00	-792.006,40		
- Zuwendungen			0,00	0,00		
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung			-1.771.500,00	-1.712.346,13		
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00		
Betriebsaufwand					-20.880.950,00	-20.726.928,47
Betriebsergebnis					-2.275.350,00	-2.019.816,99
11. Erträge aus Beteiligungen					0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					180.000,00	134.985,09
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					40.000,00	54.115,92
davon: - Erträge aus Abzinsung			0,00	0,00		
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-216.000,00	-225.071,34
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung			-216.000,00	-224.943,00		
Finanzergebnis					4.000,00	-35.970,33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-2.271.350,00	-2.055.787,32

Plan- Ist- Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2025

	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
	€	€	€	€	€	€
16. Außerordentliche Erträge					0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis					0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					0,00	0,00
19. Sonstige Steuern					-32.600,00	-8.781,40
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag					-2.303.950,00	-2.064.568,72
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr					2.989.883,00	2.782.929,69
22. Entnahmen aus Rücklagen					794.300,00	882.352,45
a) aus der Ausgleichsrücklage			0,00	0,00		
b) aus anderen Rücklagen			794.300,00	882.352,45		
23. Einstellungen in Rücklagen					-1.480.233,00	-1.480.233,09
a) in die Ausgleichsrücklage			-1.480.233,00	-1.480.233,09		
b) in andere Rücklagen			0,00	0,00		
Bilanzgewinn / Bilanzverlust					0,00	120.480,33

Plan-/Ist-Vergleich Finanzrechnung 2025 der IHK Kassel-Marburg - Mindestgliederung						
			Plan 2025 €	Ist 2025 €	Plan 2025 €	Ist 2025 €
1.		**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten**			**-2.303.950,00**	**-2.064.568,72**
2a.	+	Abschreibungen			248.000,00	244.868,76
	-	Zuschreibungen			0,00	0,00
2b.	-	Erträge Auflösung Sonderposten			0,00	0,00
3a.		Veränderungen Rückstellungen			-459.900,00	136.920,24
	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellunger	0,00	588.079,24		
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen	-459.900,00	-451.159,00		
3b.		Veränderungen Rechnungsabgrenzungsposter				
	+	Bildung Passive RAP	0,00	1.400,00	-290.650,00	164.387,09
	+	Auflösung Aktive RAP	0,00	162.987,09		
	-	Auflösung Passive RAP	0,00	0,00		
	-	Bildung Aktive RAP	-290.650,00	0,00		
4.		Sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge			XXX	0,00
	+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	XXX	0,00		
	-	Sonstige Zahlungsunwirksame Erträge	XXX	0,00		
5.		Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			XXX	0,00
	+	Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	0,00		
	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	0,00		
6.		Veränderung aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK- Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			XXX	-712.633,72
	+	Abnahme	XXX	0,00		
	-	Zunahme	XXX	-712.633,72		
7.		Veränderung aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK- Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			XXX	-975.813,96
	+	Zunahme	XXX	0,00		
	-	Abnahme	XXX	-975.813,96		
8.		Außerordentliche Posten			XXX	0,00
	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00		
	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00		
9.		**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**			**-2.806.500,00**	**-3.206.840,31**
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens			0,00	0,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermöger			-193.500,00	-19.886,54
		a) Grundstücke und Gebäude				
		➢ Lüftungsanlage Seminarräume Werkstattgebäude in der Liegenschaft Gobietstraße (2. Bauabschnitt)	-100.000,00	0,00		
		➢ pauschal veranschlagt	0,00	-3.413,64		
		➢ Verpflichtungsermächtigung	0,00			
		Teilsumme	-100.000,00	-3.413,64		
		b) Technische Anlagen				
		➢ Einzelmaßnahmen	0,00	0,00		
		➢ Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00		
		➢ pauschal veranschlagt	-1.500,00	0,00		
		Teilsumme	-1.500,00	0,00		
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung				
		➢ Erneuerung der Stockwerksküchen in der Liegenschaft Kurfürstenstraße	-30.000,00	0,00		
		➢ Möblierung der neuen Seminarräume im Werkstattbereich der Liegenschaft Gobietstraße (2. Bauabschnitt)	-45.000,00	0,00		
		➢ pauschal veranschlagt	-17.000,00	-16.472,90		
		Teilsumme	-92.000,00	-16.472,90		
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			-51.000,00	-49.782,22
		➢ Redesign der tibros-Benutzeroberfläche	-26.200,00	-25.329,15		
		➢ Lizenzen für Videokonferenzsystem im Sitzungssaal der Liegenschaft Kurfürstenstraße	-10.000,00	0,00		
		➢ Anpassung im Dokumentenmanagmentsystem im Rahmen der OZG-Leistungen	-4.800,00	-4.468,07		
		➢ pauschal veranschlagt	-10.000,00	-19.985,00		
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			2.000.000,00	2.000.000,00
		➢ Abgang von Beteiligungen	0,00	0,00		
		➢ Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	2.000.000,00	2.000.000,00		
		➢ Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,00	0,00		
		➢ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0,00	0,00		

			Plan 2025 €	Ist 2025 €	Plan 2025 €	Ist 2025 €
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermöger			0,00	0,00
		➢ Zugang von Beteiligungen	0,00	0,00		
		➢ Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	0,00	0,00		
		➢ Zugang von Rückdeckungsansprüchen	0,00	0,00		
		➢ Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0,00	0,00		
16.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**			**1.755.500,00**	**1.930.331,24**
17.		Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen			0,00	0,00
		a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediter				
		➢ Investitionskredite	0,00	0,00		
		➢ Kassenkredite	0,00	0,00		
		Teilsumme Kreditaufnahme	0,00	0,00		
		b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüsser	0,00	0,00		
18.	-	a) Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten			0,00	0,00
		➢ Investitionskredite	0,00	0,00		
		➢ Kassenkredite	0,00	0,00		
		b) Auszahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00		
19.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**			**0,00**	**0,00**
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			-1.051.000,00	-1.276.509,07
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			XXX	5.176.402,88
22.	**=**	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**			**XXX**	**3.899.893,81**

Lagebericht der IHK Kassel-Marburg für das Geschäftsjahr 2025

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft kam auch im Jahr 2025 nicht aus ihrer Schwächephase heraus. Nach zwei Rezessionsjahren legte das Bruttoinlandsprodukt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lediglich um 0,2 Prozent zu. Von einem echten Aufschwung konnte damit keine Rede sein – die deutsche Wirtschaft verharrte weiterhin in einer Phase der Stagnation.

Belastend wirkten vor allem die schwache globale Nachfrage, hohe Energie- und Standortkosten sowie zunehmende geopolitische Spannungen und Handelskonflikte. Besonders die exportorientierte Industrie spürte die rückläufige Nachfrage aus wichtigen Absatzmärkten deutlich. Auch das Baugewerbe blieb infolge hoher Finanzierungskosten und einer weiterhin schwachen Investitionsbereitschaft unter Druck. Viele Unternehmen verschoben Investitionen, reduzierten Kosten oder konzentrierten sich auf die Sicherung ihrer Liquidität.

Gleichzeitig entspannte sich die Inflationsentwicklung im Jahresverlauf spürbar. Die Reallöhne stiegen erstmals seit längerer Zeit wieder merklich an. Dennoch blieb der private Konsum verhalten, da Verbraucher und Unternehmen angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheit weiterhin zurückhaltend agierten.

Auch die hessische Wirtschaft entwickelte sich insgesamt schwach. Industrie, Handel und Bauwirtschaft berichteten überwiegend von einer gedämpften Geschäftslage. Die Zahl offener Stellen ging zurück, gleichzeitig blieb der Fachkräftemangel in zahlreichen Branchen eine strukturelle Herausforderung.

Die Konjunkturumfragen der IHK Kassel-Marburg spiegeln diese Entwicklung deutlich wider. Insbesondere Industrie- und Bauunternehmen meldeten sinkende Auftragseingänge, hohe Kostenbelastungen und eine schwache Investitionstätigkeit. Vergleichsweise stabil zeigte sich dagegen der Dienstleistungssektor. Insgesamt war das Jahr 2025 von wirtschaftlicher Unsicherheit, geringer Dynamik und fehlenden Wachstumsimpulsen geprägt.

2. Geschäftsverlauf und Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Vollversammlung der IHK Kassel- Marburg beschloss in ihrer Sitzung am 03. Dezember 2024 die Wirtschaftssatzung 2025. Mit der Wirtschaftssatzung 2025 wurden die Grundbeiträge sowie der Umlagesatz angepasst. Die Grundbeitragsstaffel der Kleingewerbetreibenden wurde von 39,00 Euro auf 45,00 Euro und von 46,00 Euro auf 52,00 Euro angehoben. Bei den Gewerbetreibenden mit Handelsregistereintragungen erhöhte sich die Grundbeitragsstaffel von 130,00 Euro auf 149,00 Euro, von 260,00 Euro auf 299,00 Euro sowie die Großbetriebsstaffel von 9.750,00 € auf 11.200,00 Euro. Der Umlagesatz wurde von 0,12 Prozent auf 0,135 Prozent angehoben.

Insgesamt sah der Wirtschaftsplan 18,8 Mio. Euro Betriebserträge und Betriebsaufwendungen in Höhe von 21,1 Mio. € vor. Der sich daraus ergebende und geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,3 Mio. Euro sollte durch Inanspruchnahme des Gewinnvortrages in Höhe von 2,99 Mio. Euro, durch Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 794 TEuro und durch geplante Einstellungen in die Ausgleichsrücklage in Höhe von 1,5 Mio. Euro ausglichen werden. Die Wirtschaftssatzung wies somit einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan aus.

Im Laufe des Jahres 2025 wurden die Gebührentatbestände für die hoheitlichen Leistungen hinsichtlich ihrer Kostendeckungsgrade überprüft, nachkalkuliert und durch Beschlüsse der Vollversammlung angepasst. Hieraus resultierten ungeplante Mehreinnahmen aus Gebühren in Höhe von 398,0 TEuro.

Im Bereich der Beitragsveranlagung entwickelten sich die Erträge aus Beitragseinnahmen für das laufende Jahr sowie aus Korrekturveranlagungen vergangener Jahre mit insgesamt 451,6 TEuro unter Plan. Unter Berücksichtigung der Entgelterträge und der sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich bei den Betriebserträgen insgesamt Mehrerträge in Höhe von 101,5 TEuro.

Auf der Aufwandseite kam es im Wesentlichen aufgrund des seit 2023 noch ausstehenden genehmigten Brandschutzkonzepts zu einer zeitlichen Verschiebung der in diesem Zusammenhang notwendigen Umbaumaßnahmen. Die hierfür im Wirtschaftsplan 2025 veranschlagten Aufwendungen in Höhe von 183 TEuro wurden nicht verausgabt. Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 255,1 TEuro unter dem Planwert.

Demgegenüber entwickelten sich die Personalaufwendungen mit 166,9 TEuro über Plan. Dies ist im Wesentlichen auf eine nicht geplante Veränderung der Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 130 TEuro zurückzuführen. Insgesamt liegt die Summe der Betriebsaufwendungen damit um 154 TEuro unter dem Planwert, sodass der ursprünglich geplante Jahresfehlbetrag um insgesamt 239,4 TEuro geringer ausfällt. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags sowie der Entnahmen und Einstellungen aus beziehungsweise in die Rücklagen ergibt sich für das Geschäftsjahr ein Bilanzgewinn in Höhe von 120,5 TEuro.

Die Veranlagung der Mitgliedsunternehmen wurde im Geschäftsjahr 2025 wie geplant

durchgeführt. Die Hauptveranlagung der Kleingewerbetreibenden und der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen führte die IHK planmäßig in den Monaten Januar und März durch. Weiterhin fanden aufgrund neuer Bemessungsgrundlagen zwei Korrekturveranlagungen sowie zwei Erstveranlagungen neuer Mitglieder im August und November statt.

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Mitgliederbestand 79.918 Unternehmen (Vorjahr: 75.075). Die zahl der IHK-zugehörigen eingetragenen Firmen lagen bei 17.699 (Vorjahr:17.328) und die Zahl der IHK-Zugehörigen nicht eingetragenen Gewerbetreibenden bei 59.219 (Vorjahr: 57.757). Von der Beitragspflicht befreit waren 42,3 Prozent (Vorjahr: 42,5 Prozent). Die Zahl der Grundbeitragsveranlagten IHK-Mitglieder lag bei 41.606 (Vorjahr: 40.709). 45,07 Prozent der Beitragseinnahmen des laufenden Jahres (Vorjahr: 43,03 Prozent) wurden durch die Veranlagung des Grundbeitrages generiert.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 18,7 Mio. Euro und liegt damit um 2,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert.

Das Anlagevermögen verringerte sich von 13,6 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war insbesondere die planmäßige Umgliederung endfälliger Finanzanlagen in Höhe von 2,0 Mio. Euro aus dem Anlage- in das Umlaufvermögen zur Sicherstellung der laufenden Liquidität.

Das Anlagevermögen wurde im Wesentlichen durch die beiden Gebäude mit einem Buchwert von 6,7 Mio. Euro sowie durch das Finanzanlagevermögen in Höhe von 4,4 Mio. Euro geprägt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich leicht auf 58,2 TEuro (Vorjahr: 47,7 TEuro). Das Sachanlagevermögen einschließlich der Gebäude reduzierte sich geringfügig auf 7,03 Mio. Euro (Vorjahr: 7,21 Mio. Euro). Insgesamt lagen die Investitionen des Geschäftsjahres 2025 unterhalb der planmäßigen Abschreibungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro). Ursache hierfür waren insbesondere höhere offene Forderungen aus der Mitte bzw. Ende November 2025 durchgeführten Beitragsveranlagung, die sich auf 1,8 Mio. Euro belief (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro).

Die Guthaben bei Kreditinstituten verminderten sich von 5,2 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten reduzierten sich auf 844 TEuro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme bereits geleisteter Vorfinanzierungsbeträge für Neuleistungen im Rahmen der Digitalisierungsvorhaben der IHK-Organisation.

Das Eigenkapital verringerte sich im Geschäftsjahr 2025 um 2,1 Mio. Euro auf rund 4,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote sank entsprechend auf 22,4 Prozent (Vorjahr: 29,0 Prozent). Die Eigenkapitalstruktur besteht im Wesentlichen aus der Ausgleichsrücklage sowie den zweckgebundenen Rücklagen.

Der Bilanzgewinn beträgt zum 31. Dezember 2025 120,5 TEuro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro). Die Ausgleichsrücklage wies auf Grundlage der im Rahmen der Wirtschaftssatzung 2025 vorgenommenen Risikoprognose einen Bestand von 1,5 Mio. Euro aus.

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgten zudem Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen. Für die Sanierung der Tiefgarage in der Liegenschaft Kurfürstenstraße wurden entsprechend der tatsächlich angefallenen Aufwendungen 386 TEuro entnommen. Darüber hinaus wurden 482 TEuro zur Finanzierung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden der Liegenschaften Gobietstraße und Kurfürstenstraße verwendet. Insgesamt belaufen sich die zweckgebundenen Rücklagen zum Bilanzstichtag auf 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro).

Die Rückstellungen erhöhten sich insgesamt leicht auf 13,3 Mio. Euro (Vorjahr: 13,1 Mio. Euro). Davon entfielen 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro) auf Pensionsrückstellungen, die sich um rund 451 TEuro reduzierten. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich dagegen auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro). Ursache hierfür waren insbesondere gestiegene Beihilfeverpflichtungen infolge höherer Inanspruchnahmen durch Beihilfeempfänger in Höhe von 145 TEuro sowie noch nicht abgerechnete Aufwendungen im Zusammenhang mit der Tiefgaragensanierung in Höhe von 386 TEuro.

Zum 31. Dezember 2025 standen den zweckgebundenen Rücklagen und den Pensionsrückstellungen in Höhe von zusammen 12,6 Mio. Euro finanzielle Deckungsmittel im Anlagevermögen von 34,9 Prozent gegenüber (Vorjahr: 43,1 Prozent).

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2025 minus 3,2 Mio. Euro (Vorjahr: plus 4,1 Mio. Euro). Ursächlich für die negative Entwicklung gegenüber dem Vorjahr waren insbesondere die stichtagsbedingte Abnahme der Verbindlichkeiten, die Zunahme der Forderungen sowie nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich infolge der Umgliederung endfälliger Finanzanlagen aus dem Anlage- in das Umlaufvermögen auf 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: minus 161 TEuro).

Der Finanzmittelbestand verringerte sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt um 1,28 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro zum Bilanzstichtag.

2.Ertragslage

Die Ertragslage war durch Betriebserträge von insgesamt 18,7 Mio. Euro, und hier vor allem durch Beitragseinnahmen in Höhe von 12,38 Mio. Euro geprägt, dies entspricht rund 66,2 Prozent (VJ 70,1 Prozent) der Betriebserträge. 62,5 Prozent der Beitragseinnahmen entfallen auf Umlagen, die vom Gewerbeertrag erhoben werden, der übrige Teil (37,5 Prozent) entfällt auf die Einnahmen aus Grundbeiträgen. Insgesamt liegen die Beitragseinnahmen um 590,6 TEuro unter dem Vorjahresniveau. Wesentliche Ursache hierfür sind geringere Erträge aus den Korrekturveranlagungen der Vorjahre.

Die Erträge aus Gebühren, die die IHK Kassel-Marburg für ihre hoheitlichen Tätigkeiten erhebt, trugen mit 4,3 Mio. Euro zu den Betriebserträgen bei. Von der Summe der Gebühren entfielen rund 59,7 Prozent auf die Betreuungs- und Prüfungsgebühren in der beruflichen Ausbildung (2,6 Mio. Euro) und auf Prüfungsgebühren der Weiterbildung (690 TEuro). Die sonstigen Gebühren (1.1 Mio. €) werden hauptsächlich für die Ausstellung von Außenwirtschaftsdokumenten (403 TEuro) und für die Durchführung von Prüfungen und Unterrichtungen in der Sach- und Fachkunde (524 TEuro) erhoben.

Bei den Entgelten in Höhe von 408 TEuro, die die IHK für kostenpflichtige Dienstleistungen erhebt, entfielen 201 TEuro auf Erlöse aus der Übernahme von Prüfungsteilnehmern aus anderen IHK-Bezirken und 184 TEuro auf die Durchführung von Lehrgängen, Seminaren und Tagungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 1,61 Mio. Euro und setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen aus der Vermietung (201 TEuro), aus öffentlichen Zuwendungen für geförderte Projekte (543 TEuro), aus periodenfremden Erträgen (85 TEuro), aus Erstattungen (198 TEuro) und aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (498 TEuro) zusammen. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 310 TEuro über dem Vorjahreswert. Die Mehrerträge waren im Wesentlichen auf die höheren Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr (+498 TEuro) zurückzuführen. Demgegenüber ergaben sich im laufenden Jahr geringere Erträge aus der öffentlichen Drittmittelprojektförderung (-168 TEuro).

In Summe lag der Betriebsaufwand – Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen – bei 20,7 Mio. Euro und liegt damit auf Vorjahresniveau. Unter den Betriebsaufwendungen bildeten der Personalaufwand (11,1 Mio. Euro) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (6,7 Mio. Euro) die größten Posten. Beim Personalaufwand entfielen auf Gehälter (einschl. Aushilfen, Veränderung der Personalrückstellungen) 7,8 Mio. Euro. Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersvorsorge belaufen sich auf 3,3 Mio. Euro. Die Personalaufwendungen liegen mit 141 TEuro unter den Vorjahresaufwendungen, was auf eine deutlich geringere Zuführung in die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (379 TEuro) sowie dem Wegfall der im Vorjahr gewährten Inflationsausgleichsprämie (174 TEuro) zurückzuführen ist.

Demgegenüber wirkten sich die lineare Gehaltsanapassung von durchschnittlich 3 Prozent sowie die Neubesetzung von vakanten Stellen erhöhend aus (+ 243 TEuro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 6,7 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Mehraufwendungen ergaben sich bei den Einstellungen zur Pauschalwertberichtigung (+126 TEuro), aus von der Vollversammlung beschlossenen IHK-Projekten, inkl. des abgerufenen Sonderbudgets des Regionalmanagement Nordhessens, (116 TEuro) und aus den Wartungsverträgen für Software (+65 TEuro). Demgegenüber verringerten sich die Aufwendungen für Porto (-126 TEuro) und die sonstigen Fremdleistungen (-101 TEuro). Die Mehraufwendungen im Vorjahr waren bei diesen Aufwandspositionen auf die IHK-Wahl 2024 zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis wies plangemäß einen negativen Wert auf. Dieser beziffert sich auf 2,02 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis in Höhe von -36 TEuro ergab sich aus 189 TEuro Erträgen aus Finanzanlagen und einem Aufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 225 TEuro.

Der Jahresfehlbetrag belief sich unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern in Höhe von 9 TEuro auf 2,1 Mio. Euro. Nach der Verwendung des Gewinnvortrages aus dem Jahr 2024 (2,8 Mio. Euro) und den Entnahmen aus den Rücklagen (882 TEuro) und Einstellungen in die Rücklagen (1,5 Mio. Euro) ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 120,5 TEuro.

3.Investitionen

Die Gesamtinvestitionen betrugen im Geschäftsjahr 2025 70 TEuro (VJ: 161 TEuro). Die Investitionen in das Sachanlagevermögen bezifferten sich auf 20 TEuro. Diese setzen sich im Wesentlichen aus der Anschaffung und Installation einer Klimaanlage für das Videokonferenzsystem in der Liegenschaft Kurfürstenstraße (3 TEuro) sowie aus Investitionen in Büromobiliar und sonstige Ausstattung (16,5 TEuro) zusammen. Letztere umfassen insbesondere die Möblierung des WELCOME CENTER Nordhessen (3,9 TEuro), die Installation von zwei Wallboxen im Innenhof der Kurfürstenstraße (7 TEuro) sowie den gebrauchsbedingten Austausch von Büromöbeln (4 TEuro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 49,8 TEuro. Wesentliche Maßnahmen waren das Re-Design der Tibros-Online-Benutzeroberfläche (25,3 TEuro) sowie Anpassungen des Dokumentenmanagementsystems im Zusammenhang mit der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (4,5 TEuro). Darüber hinaus wurde eine einmalige Lizenz für die Nutzung des neuen Corporate Designs der IHK (6 TEuro) erworben. Zusätzlich musste das Dokumentenmanagementsystems zur Archivierung von Eingangsrechnungen im Zuge des Updates der Buchhaltungssoftware Diamant (1,6 TEuro) angepasst werden. Weiterhin sind Lizenzen im Bereich Datensicherheit (8,3 TEuro) sowie Anwendersoftware (4,2 TEuro) angeschafft worden.

Plangemäß wurden die im Jahr 2025 endfälligen Finanzanlagen des Anlagevermögens in Höhe von 2,0 Mio. € zu Sicherung der laufenden Liquidität in das Umlaufvermögen umgegliedert.

III. Personalbericht

Die IHK beschäftigte 2025 im Jahresdurchschnitt 129 Mitarbeitende (davon 29 befristet). Zwei Mitarbeiterinnen befanden sich in Elternzeit. Im Geschäftsjahr 2025 lag die Personalkapazität unter dem Planansatz. Die quartalsweise berechnete Personalkapazität lag bei 112 Vollzeitäquivalenten. Im Bereich des Kernpersonals wurden durch Fluktuation vakante Stellen vorerst nicht wiederbesetzt.
Die Vergütung der Beschäftigten erfolgte auf Grundlage der jeweiligen Eingruppierung in Funktionsgruppen. Sie orientierte sich an den definierten Gehaltsbändern sowie an den tariflichen Entwicklungen und Gehaltssteigerungen verschiedener Branchen.
Von insgesamt 129 Beschäftigten arbeiteten 53 Mitarbeitende in Teilzeit. Dies entspricht einer Quote von 41,1 Prozent. Der Anteil weiblicher Beschäftigter betrug 65 Prozent, die Schwerbehindertenquote lag bei sechs Prozent. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt derzeit 46 Jahre. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 17 Jahren.

Personalentwicklung | Personalweiterbildung | Fach- und Führungsnachwuchs | Betriebliche Ausbildung

Die IHK beschäftigte im Jahr 2025 sieben Auszubildende im Berufsbild Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung erhielten die Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, im Rahmen eines halb- bzw. einjährigen Anschlussvertrags erste praktische Berufserfahrungen zu sammeln.

Darüber hinaus waren im vergangenen Jahr vier Werkstudierende bei der IHK tätig, um ergänzend praktische Einblicke und berufliche Erfahrungen zu gewinnen.

Die IHK setzte die strategische Personalplanung und -entwicklung der Vorjahre auch im Jahr 2025 auf Grundlage der „Personalwirtschaftlichen Grundsätze“ fort. Die temporäre Vakanz mehrerer Stellen resultierte einerseits aus Personalfluktuation und andererseits aus dem Mangel an geeigneten Fachkräften.

Im Interesse der Mitgliederbetreuung wurden die Fähigkeiten der Mitarbeiter mit regelmäßigen individuellen und kompetenzbasierten Weiterbildungsmaßnahmen gefördert. Bei den Weiterbildungen wurden je nach Einzelfall und unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit solche in Präsenzform oder Online-Seminare genutzt, letztere insbesondere bei eintägigen Veranstaltungen. Insgesamt investierte die IHK in die Weiterbildung und Qualifizierung ihrer Fachkräfte 61T Euro

(Vorjahr: 66T Euro).

Gesundheitsmanagement

Gesunde und engagierte Mitarbeitende bilden eine wesentliche Grundlage für den Erfolg unserer IHK. Ein vorausschauendes Gesundheitsmanagement unterstützt dabei, die Leistungsfähigkeit langfristig zu erhalten und das Wohlbefinden der Beschäftigten zu fördern.

Zu den Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung zählten im Geschäftsjahr 2025 unter anderem regelmäßige Ersthelfer-Schulungen, Begehungen der Arbeitsstätten, die Durchführung psychischer Gefährdungsbeurteilungen sowie ein betriebliches Eingliederungsmanagement. Ergänzt wurde das Angebot durch jährliche Grippeschutzimpfungen, betriebsärztliche Untersuchungen und die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Darüber hinaus hatten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, an regionalen Laufveranstaltungen teilzunehmen und Präventionskurse verschiedener Krankenkassen in Anspruch zu nehmen.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2026 rechnen Bundesregierung und führende Wirtschaftsforschungsinstitute mit einer leichten konjunkturellen Belebung. Die Bundesregierung erwartet in ihrer Frühjahrsprojektion ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von lediglich 0,5 Prozent. Die wirtschaftliche Entwicklung dürfte damit weiterhin schwach verlaufen und von zahlreichen Unsicherheiten geprägt bleiben.

Positive Impulse werden vor allem von staatlichen Investitionen in Infrastruktur, Digitalisierung und Verteidigung erwartet. Gleichzeitig könnten sinkende Inflationsraten und steigende Reallöhne den privaten Konsum stützen. Auch in einzelnen Branchen zeigen sich erste Anzeichen einer Stabilisierung. Die gesamtwirtschaftliche Dynamik bleibt jedoch bislang verhalten.

Der weitere Konjunkturverlauf hängt in hohem Maße von den geopolitischen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ab. Insbesondere internationale Konflikte, Handelsrisiken und mögliche Störungen wichtiger Energie- und Transportwege sowie die Umsetzung überfälliger Reformvorhaben auf Bundesebene stellen erhebliche Belastungs- beziehungsweise Einflussfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Steigende Energiepreise oder neue Unter-brechungen globaler Lieferketten könnten die wirtschaftliche Erholung erneut bremsen. Umgekehrt würde eine Stabilisierung der internationalen Lage Unternehmen und Verbraucher spürbar entlasten.

Die Unternehmen in Nordhessen und der Region Marburg blicken trotz einzelner positiver Signale weiterhin mit großer Sorge auf die wirtschaftliche Entwicklung. Die aktuelle Konjunkturumfrage der IHK Kassel-Marburg zeigt eine deutliche Eintrübung der Geschäftserwartungen. Viele Betriebe

verschieben Investitionen, planen zurückhaltend und bewerten die wirtschaftlichen Perspektiven kritisch. Als größte Belastungsfaktoren nennen die Unternehmen weiterhin die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, hohe Energie- und Arbeitskosten, Fachkräftemangel sowie zunehmende Bürokratie.

Insgesamt spricht vieles dafür, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2026 nur langsam stabilisiert. Von einem breiten Aufschwung kann derzeit jedoch nicht ausgegangen werden. Entscheidend für eine nachhaltige Belebung werden verlässliche wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, wettbewerbsfähige Energiepreise, ein spürbarer Bürokratieabbau sowie bessere Investitionsbedingungen am Standort Deutschland sein.

Für das Geschäftsjahr 2026 hat die IHK Betriebserträge in Höhe von 22,9 Mio. Euro bei einem vorgesehenen Betriebsaufwand von 22,3 Mio. Euro geplant. Daraus ergibt sich im Wirtschaftsplan 2026 ein geplanter Jahresüberschuss von 545 TEuro.

Darüber hinaus sind zur Finanzierung der vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 1,56 Mio. Euro geplant. Gemeinsam mit dem prognostizierten Jahresüberschuss sollen diese Mittel zur Dotierung der Ausgleichsrücklage sowie zur Dotierung zweckgebundener Rücklagen verwendet werden. Unter Berücksichtigung dieser Rücklagenbewegungen wird im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.

Auf Basis der aktuellen Entwicklung der Erträge und Aufwendungen wird für das Geschäftsjahr 2026 ein um rund 2,5 Mio. Euro besseres Jahresergebnis als im Wirtschaftsplan vorgesehen prognostiziert.

Ertragslage:

Die Beitragsveranlagung für das Erhebungsjahr 2026 wurde planmäßig im Januar und März 2026 durchgeführt. Darüber hinaus erfolgten im Mai 2026 Korrekturveranlagungen. Die daraus resultierenden Beitragserträge belaufen sich zum 31. Mai 2026 auf 11,7 Mio. Euro und liegen damit um 20,9 Prozent unter dem Jahresplanwert. Erfahrungsgemäß entstehen jedoch rund 70 bis 80 Prozent der Erträge aus Korrekturveranlagungen im Zusammenhang mit Gewerbeertragsmeldungen in den Monaten Juli und Oktober. Vor diesem Hintergrund wird weiterhin davon ausgegangen, dass die Beitragserträge aus Vorjahren weitgehend das geplante Niveau erreichen werden. Die Anzahl der Insolvenzanmeldungen sowie das damit verbundene Beitragsvolumen bewegen sich auf dem Vorjahresniveau. Durch bereits vorliegende Herabsetzungsanträge von Mitgliedsunternehmen wird derzeit mit einer Minderung der Beitragserträge des laufenden Jahres in Höhe von rund 200 T Euro gerechnet.

Die Gebühreneinnahmen betragen zum 31. Mai 2026 3,1 Mio. Euro. Davon entfallen 169 T Euro auf die Eintragung und Betreuung von Ausbildungsverhältnissen sowie 2,0 Mio. Euro auf die

Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen in der beruflichen Bildung. Weitere 0,9 Mio. Euro resultieren aus Weiterbildungs-, Sach- und Fachkundeprüfungen sowie sonstigen Gebühren. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin mit Gebührenerträgen auf Planniveau von 5,9 Mio. Euro gerechnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden voraussichtlich deutlich über dem Planansatz von 1,7 Mio. Euro liegen. Ursache hierfür ist ein einmaliger, nicht liquiditätswirksamer Sondereffekt in Höhe von rund 2,4 Mio. Euro. Aufgrund des Todes eines Pensionärs ist die hierfür gebildete Pensionsrückstellung nach handelsrechtlichen Vorgaben aufzulösen und als sonstiger betrieblicher Ertrag auszuweisen. Dieser Vorgang verbessert das Jahresergebnis, hat jedoch keine Auswirkungen auf die Liquidität der IHK. Gegenläufig entwickeln sich die Erträge aus geförderten Projekten. Aufgrund vakanter Stellen konnten in den Monaten Januar bis Mai 2026 Personalaufwendungen in Höhe von 98 T Euro nicht gegenüber den Fördermittelgebern abgerechnet werden. Insgesamt werden die Betriebserträge derzeit auf 25,1 Mio. Euro prognostiziert und liegen damit um rund 2,2 Mio. Euro über dem Planansatz von 22,9 Mio. Euro.

Aufwandslage:

Der Aufwand für die Leistungserstellung beträgt zum 31. Mai 2026 insgesamt 1,1 Mio. Euro. Bis zum Jahresende wird erwartet, dass der geplante Aufwand von 2,9 Mio. Euro erreicht wird. Wesentliche Positionen sind die Organisation und Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen in der Berufsausbildung sowie Maßnahmen und Kampagnen zur Stärkung der dualen Ausbildung und zur Fachkräftesicherung. Der Personalaufwand entwickelt sich derzeit unterhalb des geplanten Jahreswertes. Ursache hierfür sind neben Langzeiterkrankungen auch vakante Stellen, die bislang nicht nachbesetzt wurden. Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sieht der Wirtschaftsplan 2026 einen Ansatz von 7,4 Mio. Euro vor. Zum 31. Mai 2026 wurden hiervon 3,1 Mio. Euro aufwandswirksam. Die Differenz zum Planwert ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass zahlreiche geplante Maßnahmen und Projekte erst im weiteren Jahresverlauf zur Umsetzung kommen und damit erst in den verbleibenden Monaten des Jahres aufwandswirksam werden. Insgesamt wird derzeit erwartet, dass die Betriebs-aufwendungen den Planansatz von 22,3 Mio. Euro um etwa 300 T Euro unterschreiten werden.

Vor dem Hintergrund dieser bereits zum 31. Mai 2026 bestehenden signifikanten Abweichungen vom beschlossenen Wirtschaftsplan ist geplant, der Vollversammlung für ihre Septembersitzung den Erlass einer Nachtragswirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2026 vorzulegen.

V. Chancen- und Risikobericht

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK ist maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt. Die IHK finanziert sich zu 65 Prozent aus Beitragseinnahmen. Das

Beitragsaufkommen ist unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig. Diese Abhängigkeit macht die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK generell anfällig für konjunkturelle Risiken, die erheblichen Einfluss haben und sich zudem über mehrere Jahre erstrecken können. Grundsätzlich besteht bei der IHK Kassel- Marburg ein strukturelles finanzielles Risiko darin, dass rund 50 Unternehmen etwa 25,3 Prozent (Vorjahr: 28,8 Prozent) der Beitragseinnahmen des laufenden Jahres leisten. Veränderungen in einzelnen Unternehmen bedingt durch strukturelle Gewerbeertragseinbrüche, Umstrukturierungen, Schließungen, Investitionstätigkeiten, Insolvenzen oder Firmensitzverlagerungen können unmittelbar auf die Ertragssituation der IHK bedeutenden Einfluss nehmen. Ein weiteres finanzielles Risiko ergibt sich aus der Abrechnung vorläufig veranlagter Beitragsbescheide. Die endgültige Festsetzung der Gewerbeerträge durch die Finanzämter kann im Nachhinein (mit einem zeitlichen Versatz von zwei bis vier Jahren) zu hohen Nachzahlungen seitens der Unternehmen, aber auch zu im Voraus unkalkulierbaren Erstattungen an die Mitgliedsunternehmen in nicht unerheblicher Höhe führen. Diese Festsetzungen beeinflussen zusätzlich als neue Bemessungsgrundlagen auch die Höhe der Beitragseinnahmen des folgenden Geschäftsjahres.

Den dargestellten Risiken stehen zugleich Chancen gegenüber. So kann eine positive Entwicklung einzelner Branchen oder Unternehmen im IHK-Bezirk zu einem höheren Gewerbeertragsaufkommen und damit zu einer Verbesserung der finanziellen Situation der IHK beitragen.

Risiken für die IHK können weiterhin aus der Entwicklung der Rechtsprechung zur Zulässigkeit und Bemessung von Rücklagen resultieren. Die Urteile des Bundesverwaltungsgerichts aus den Jahren 2015, 2020 und 2024 haben die rechtlichen Anforderungen an die satzungsrechtliche Rücklagen- und Vermögensbildung der Industrie- und Handelskammern weiter konkretisiert. Danach können insbesondere intransparente, nicht zweckgebundene oder überhöhte Rücklagen dazu führen, dass Beitragsveranlagungen der betroffenen Wirtschaftsjahre rechtswidrig sind.

Vor dem Hintergrund der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts aus dem Jahr 2020 hat die IHK Kassel-Marburg im selben Jahr Ihre Rücklagen überprüft und die Wirtschaftssatzungen der Jahre 2016 bis 2019 rückwirkend angepasst. Überhöhte Rücklagen wurden durch Rückzahlungen an die Mitglieder zurückgeführt. Im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen sind vier Klageverfahren beim Verwaltungsgericht Kassel anhängig.

Im Frühjahr 2026 bestätigte das Verwaltungsgericht Kassel in zwei Verfahren die Rechtmäßigkeit der rückwirkenden Korrektur der Wirtschaftssatzungen sowie die Rücklagendotierung der IHK der Jahre 2016 bis 2020. Die erstinstanzlichen Entscheidungen stärken die Rechtsposition der IHK hinsichtlich der vorgenommenen Anpassungen. Gleichwohl besteht durch die Möglichkeit der Beantragung auf Zulassung der Berufung das Risiko einer Fortführung der Verfahren vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof.

Darüber hinaus liegen derzeit rund 140 Widersprüche gegen Beitragsveranlagungen der

Beitragsjahre 2016 bis 2026 vor, die sich im Wesentlichen gegen die Höhe der gebildeten Rücklagen richten. Die Widerspruchsverfahren wurden bislang bis zu einer gerichtlichen Klärung ruhend gestellt. Vor dem Hintergrund der inzwischen ergangenen Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Kassel ist vorgesehen, die Widerspruchsführer zeitnah zu kontaktieren und zu klären, ob die Widersprüche aufrechterhalten werden. Aus den anhängigen Widerspruchsverfahren können sich weitere verwaltungsgerichtliche Verfahren ergeben. Die Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Kassel haben jedoch zu einer erhöhten Rechtssicherheit hinsichtlich der Rücklagenpraxis sowie der vorgenommenen Korrekturen der Wirtschaftssatzungen beigetragen

Die Risiken, die sich im Hinblick auf Reformansätze bezüglich der Pflichtzugehörigkeit der Unternehmen ergeben können, haben sich mit der Zurückweisung von zwei Verfassungsbeschwerden gegen die gesetzliche Zugehörigkeit der gewerblichen Unternehmen zu den Industrie- und Handelskammern im Rahmen des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 2017 abgeschwächt.

Nach den jüngsten Entwicklungen an den Kapitalmärkten ist davon auszugehen, dass die Renditen für konservative Kapitalanlagen auch künftig auf einem im historischen Vergleich attraktiven Niveau verbleiben. Hieraus ergeben sich Chancen für die Ertragslage der IHK, da sowohl die im Geschäftsjahr 2025 getätigten Finanzanlagen als auch die zur Sicherung der Liquidität vorgehaltenen Mittel weiterhin zinsbringend angelegt werden können. Dies kann zu einer nachhaltigen Stabilisierung beziehungsweise Verbesserung der Finanzerträge beitragen.

Demgegenüber bestehen Risiken insbesondere in einer erneuten Veränderung des Zinsumfelds. Ein Rückgang des Marktzinsniveaus könnte die Ertragsmöglichkeiten künftiger Anlagen beeinträchtigen und die Finanzerträge reduzieren.

Das Finanzmanagement der IHK orientiert sich an der im Dezember 2020 aktualisierten Anlagerichtlinie sowie den Regelungen des § 23 Finanzstatut und den hierzu erlassenen Richtlinien. Ziel ist es, unter Beachtung der Grundsätze von Sicherheit, Liquidität und Transparenz eine angemessene Rendite zu erzielen. Durch die konservative Ausrichtung der Anlagestrategie werden die Risiken aus Kapitalmarktentwicklungen begrenzt und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der IHK sichergestellt.

Im Personalbereich dürfte es für die IHK als Arbeitgeber – abgesehen von der Ebene der Fachexperten – etwas leichter werden qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu binden. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Konjunkturschwäche scheint sich die Konkurrenzfähigkeit der IHK auf dem Arbeitsmarkt weiter zu verbessern. Dies zeigt sich – wie bereits im Vorjahr- an steigenden Bewerberzahlen und einer besseren Qualität der Bewerbungen. Bei Referentenstellen mit besonderem Qualifikationsprofil gestaltet sich die Neu-/Nachbesetzung aber weiterhin schwierig, ebenso bei Ausbildungsstellen.

Der Erhalt und die Weiterentwicklung des Gebäudebestandes der IHK bleiben eine arbeitsintensive Aufgabe der IHK. Aufgrund des Alters der Liegenschaften besteht weiterhin ein hoher Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarf. Dies betrifft insbesondere die Tiefgarage, für die bereits begonnenen Sanierungsmaßnahmen. Darüber hinaus besteht bei den Gebäudehüllen, insbesondere bei Fassaden und Fenstern, sowie bei Teilen der technischen Gebäudeausstattung mittel- bis langfristig weiterer Erneuerungs- und Sanierungsbedarf.

Aus möglichen Kostensteigerungen im Bau- und Handwerksbereich sowie aus unvorhergesehenen baulichen Anforderungen können finanzielle Belastungen für künftige Wirtschaftsjahre entstehen. Zur Begrenzung dieser Risiken werden der Zustand der Gebäude und technischen Anlagen regelmäßig überprüft sowie erforderliche Maßnahmen im Rahmen einer mehrjährigen Investitions- und Instandhaltungsplanung berücksichtigt. Dabei werden fortlaufend auch wirtschaftlich vertretbare Alternativen zu Sanierungsmaßnahmen geprüft.

Darüber hinaus können sich aus künftigen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit von Gebäuden zusätzliche finanzielle Belastungen ergeben. Insbesondere Änderungen des Gebäudeenergiegesetzes, weiterentwickelte europäische Vorgaben zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen sowie mögliche Anforderungen an die energetische Modernisierung bestehender Gebäude können künftig zusätzlichen Investitionsbedarf auslösen. Umfang und zeitlicher Eintritt entsprechender Maßnahmen sind derzeit teilweise noch nicht abschließend absehbar.

Gleichzeitig bieten Investitionen in die bauliche und technische Modernisierung der Liegenschaften die Chance, die langfristige Nutzbarkeit und Werthaltigkeit des Immobilienbestandes zu sichern, den Energieverbrauch zu reduzieren sowie die Betriebskosten nachhaltig zu begrenzen. Darüber hinaus können energetische Verbesserungen dazu beitragen, künftige regulatorische Anforderungen frühzeitig zu erfüllen und die Nachhaltigkeitsziele der IHK zu unterstützen

Weitere Chancen ergeben sich durch die zunehmende Digitalisierung innerhalb der IHK-Organisation und in den Mitgliedsunternehmen. Dabei liegt der Fokus darauf, dass mithilfe der mit der Digitalisierung verbundenen Optimierung von Arbeits- und Geschäftsprozessen ein qualitativer Mehrwert für die Mitgliedsunternehmen geschaffen wird, um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen als Unternehmensorganisation und kundenorientierter Dienstleister gerecht zu werden.

Andererseits zeigte der Cyberangriff im August 2022 das Risiko auf, dass mit zunehmender Digitalisierung die gesamte IHK-Organisation durch Cyberattacken in der gewohnten Leistungsfähigkeit jederzeit beeinträchtigt, werden können. Dieses Risiko bleibt trotz umfassender präventiver Sicherheitsmaßnahmen bestehen.

VI. Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Kassel, 25.08.2026

gez. Désirée Derin-Holzapfel	gez. Dr. Arnd Klein-Zirbes
Präsidentin	Hauptgeschäftsführer